trestaurant Fust
(vorm. Krümpfer).
pfehle mein Restaurant
Saal und Garten zur
altung von Hochzeiten
Vereinsfestlichkeiten.
28553,150

Restaurant
ur Neustadt".
Breitestraße 29.
A. Hütter's
nen-Orchester
6 Damen, 2 Herren.
ladet ergebenst ein
150 H. Schooß.

einr. Kipp
ltstädter Kirchstraße 2
empfiehlt billigst
mit mehrjähriger
Garantie Taschen-
uhren, Regulo-
teure, Wanduhren,
Trauringe in 585/
u. 560/1000 Gold,
Broschen, Medail-
lons, Ketten in
Gold, Doublé und
Silber.
Brillen, Pincenez,
Perspektive.
eparaturen werden sorg-
u. billigst mit Garantie
eführt. 29348,222
Sonntags geschlossen.

Sämtliche
ineralwässer
sind in frischer
Frühjahrsfüllung
vorrätig.
ollinaris
öliner
riedrichshaller
issinger *7848,125
ippspringer
onifacius
arlsbader
Bildung. Helenen
Bildung. Georg Victor
achinger
Marienbader
2c. 2c.
Bei 10 Flaschen Preis-
ermäßigung.
Adler-Drogerie
Maximilian Koch,
Niederstr. 43.

Belegenheitsgedichte,
prachen, Tischreden, Fest-
eder, Prologe u. s. w.
formschönen, gehaltvollen
sen oder gediegener Prosa
verfaßt (6042,??
A. Frege,
lefeld, Marktstraße 31 I.

Es ist unmöglich
ohne Erfahrung eine Vor-
ung von den unvergleichl.
kungen gegen alle Hautun-
igkeiten, Hautausschläge 2c.
der t1292,251
Original-
heerschwefel-Seife
rke: Dreieck mit Erdkugel
Kreuz von Bergmann & Co.,
lin N.W., v. Frkf. a. M. zu
hen. Preis v. Stck. 50 Pf. bei
Felix Battig.

Vermisst wird
nals der Erfolg beim Ge-
uch von Radebeuler Teer-
fesel-Seife v. Bergmann
Co., Radebeul-Dresden
n echte Schutzmarke: Steckenpferd.
ist die beste Seife gegen alle
en Hautunreinigkeiten u.
ntausschläge, wie Mitesser,
nnen, Flechten, Blütchen,
te des Gesichts 2c. à St.
Pf. allein bei L. Schäfer.
f6001,144

UR 3½ MARK!
ankiert. Bahnstation kostet
Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, ver-
kt. Drahtgeflecht z. Anfertigung
Gartenzäunen, Hühnerhöfen. Man

l. über alle Sorten Geflecht u. Draht
brauchsanleit. u. Preisliste No 16
tis von J. Rustein, Draht-
flechtfabrik, RUHRORT.

Fahrräder
kauft spottbillig c10170,121
Louis Voß, Kaiserstr. 3.
Katalog gratis und franko.

Der Gesamtauf-
lage unserer heuti-
gen Nummer liegt
Prospekt der Firma
auer u. Cie., Sanatogen-
erke, Berlin SW. 16 bei,
f welchen wir noch besonders
nweisen.

№ 121 Bielefeld, Donnerstag, den 26. Mai 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der russisch-japanische Krieg

Unter den Ursachen für den Stillstand der Operationen der ersten japanischen Armee unter General Kuroki, die sich bekanntlich auf Föngwangtschöng zurückgezogen hat, steht wohl an erster Stelle die im nördlichen Korea ausgebrochene japanfeindliche Bewegung. Die japanischen Verbindungslinien sind, Meldungen aus Tokio zufolge, durch Kosaken und Eingeborene im nördlichen Teile Koreas aufs äußerste bedroht. Eine Kosakenabteilung soll sogar schon zwei japanische Transportkolonnen weggenommen haben, so daß die Proviantzufuhr der japanischen ersten Armee stark beeinträchtigt ist. Die Russen sollen auch die Stadt Andschu, die auf halbem Wege zwischen Föngwangtschöng und Widschu, im westlichen Korea gelegen ist, nach Vertreibung der japanischen Besatzung genommen und in Brand gesteckt haben. Danach zogen sich die Russen zurück.

Treffen diese Angaben zu, so muß man die Situation Kurokis allerdings als eine außerordentlich ernste bezeichnen. Er steht einem an Zahl überlegenen Feinde gegenüber und sieht sich überdies im Rücken heftig bedroht. Auch auf Liautung geht es den Japanern nicht nach Wunsch. Die Russen legen auf dem schmalsten Teile der Halbinsel unweit Port Arthur starke Befestigungen an. Auch die Umgebung Liaujangs wird durch schleunige Errichtung von von mehr als einem Dutzend Forts befestigt. Zwischen Niutschwang und Kaiping sind gleichfalls russische Befestigungen errichtet worden. 15 000 Mann stehen zwischen den genannten beiden Orten bereit, um jeden Landungsversuch der Japaner an der Westküste der Liautung-Halbinsel zu verhindern. Da die Japaner nach dem Verlust ihrer beiden Kriegsschiffe vor Port Arthur nicht mehr in dem Maße wie bisher in der Lage sind, ihre Landungen durch die Schiffskanonen zu decken, so ist eine Verstärkung der Kurokischen Hauptarmee von Westen her so gut wie ausgeschlossen. Ueberdies scheint die Mobilisierung der 3. japanischen Armee noch immer nicht beendet zu sein. Bisher hat man wenigstens nichts von der Abfahrt der 3. Armee nach dem Kriegsschauplatze gehört.

Die Kommunikation zwischen Port Arthur und Liaujang, dem Hauptquartier Kuropatkins, ist durchaus nicht vollständig unterbunden. Die Nachricht, daß General Stoessel einen erfolgreichen Ausfall aus der Hafenfestung machte, ist unwidersprochen geblieben. Nach ihm gelang es mehreren Kurieren, von Port Arthur aus Liaujang zu erreichen.

Auf Port Arthur machen die Japaner von der Landseite her fortgesetzt Angriffe. Sie kämpfen mit dem Mute der Verzweiflung und sollen täglich viele Tote verlieren. Gleichwohl haben sie noch keinen irgendwie nennenswerten Erfolg davongetragen.

Nach einer Londoner Meldung fand unweit Niutschwang ein Treffen statt, das damit endete, daß die Russen flüchteten und 50 Mann im Stich ließen.

Der Kaiser von China hat ein Dekret erlassen, in dem von neuem der Entschluß Chinas ausgesprochen wird, die Neutralität aufrecht zu erhalten. Aber was hat der Kaiser Kwangsü in China zu sagen! Vollzieht sich in der Kriegsentwickelung ein offenkundiger Umschwung zu Gunsten Rußlands, dann bleibt China auch ohne das Dekret des Kaisers neutral, andernfalls ist die Sache bedenklich auch trotz des Dekrets.

Wir fügen noch folgende Drahtmeldungen an:

♂ **Paris, 25. Mai. Ein Privattelegramm aus Petersburg berichtet, daß es General Kuropatkin gelungen ist, die Verbindung zwischen den beiden japanischen Armeen unter den Generälen Kuroki und Oku abzuschneiden.**

□□ **Chikago, 25. Mai. Daily News berichten: Admiral Togo lege eine große Tätigkeit an den Tag. Es wurden neun Torpedobootzerstörer gesehen, welche die Richtung nach Port Arthur einschlugen. Zahlreiche chinesische Dschunken, die auf schwimmende Minen geraten sind, flogen in die Luft.**

In Deutsch-Südwestafrika

werden die Herero jetzt immer mehr am Waterberg zusammengetrieben. Dort wird aller Voraussicht nach das nächste größere Gefecht stattfinden. Major v. Estorff steht mit seinen 700 Mann südöstlich vom Waterberg, und vom Süden rückt in diesen Tagen die rund 1000 Mann zählende Hauptmacht gegen diesen Höhenzug vor. Allerdings steht den Herero der Weg weiter nach Norden offen, aber sie würden hier in Gegenden kommen, die ihrem zahlreichen Vieh nicht die erforderlichen Lebensbedingungen bieten, und von seinen Herden trennt sich der Herero nicht. Auch muß er mit der Feindseligkeit der Stämme in diesen Gebieten rechnen. So scheinen die Aussichten für uns gut zu sein.

Soeben ist ein neuer Verstärkungstransport in Swakopmund angekommen. Er zählt 20 Offiziere, 18 Unteroffiziere, sowie 114 Gemeine und Reiter. Man findet es auffallend, daß nichts von einer geistlichen Versorgung der Truppen bekannt geworden ist, und sagt, es gebe doch in Südwestafrika leider viele Kranke, denen geistlicher Zuspruch gewiß willkommen wäre; man werde unmöglich erwarten dürfen, daß dies zu leisten den Missionaren möglich sei, denen überdies die eigentliche dienstliche Berufung dazu fehle.

Ueber den Sieg Leutweins über die Herero bei Onganjira liegt der erste ausführliche Bericht vor. Er ist der Tägl. Rundschau zugegangen und bringt die folgenden markanten Stellen:

Oberst Leutwein teilte seine Truppen in zwei Abteilungen, um den rechten Flügel der Herero, der sich auf den Höhen festgesetzt hatte, anzugreifen. Die Ausführung dieses Planes war äußerst schwierig, da das Gelände mit dichtem Gehölz bestanden und sehr felsig ist. Die Herero, den Deutschen an Zahl dreimal überlegen, hatten den Fuß der Höhen besetzt, und es wäre ihnen wahrscheinlich geglückt, unsere Truppen zu umgehen, wenn nicht rechtzeitig die zur Linken aufgestellten Reserven eingegriffen hätten. Der Feind war von Ovumbo aus von mehreren hundert berittenen Herero verstärkt worden, mit deren Hilfe er energisch durchgeführte Vorstöße gegen den deutschen linken Flügel unternahm. Als der Feind, geführt von Leuten mit schwingenden Säbeln, mit Hurra vorging, machte Leutnant v. Rosenberg, dessen Truppen auf der linken Flanke der ersten Kompagnie fochten, augenblicklich Front gegen die Herero. Nachdem er verwundet worden war, übernahm Leutnant Grünewald das Kommando. In diesem kritischen Moment wäre dem Feind die beabsichtigte Umgehung der 1. Kompagnie beinahe gelungen, wenn nicht die 2. Kompagnie unter Hauptmann Franke, die Gebirgs- und Maschinenkanonen-Batterie zur rechten Zeit angekommen wäre, um den Feind, unterstützt von vier Maschinengewehren, zurückzutreiben. Es dunkelte bereits, als Oberst Leutwein, der persönlich die Führung des rechten Flügels übernommen hatte, die höher gelegenen Berge, die dank der vorzüglichen Arbeit der Artillerie durch die vereinigten Truppen genommen waren, besetzen ließ. Der Feind floh in großer Eile aus allen von ihm besetzten Stellungen. Samuel Maharero und verschiedene andere Führer der Herero hatten einige Zeit an dem Gefecht teilgenommen, flohen aber rechtzeitig. In den umliegenden Kraals wurde viel geraubte Beute gefunden.

Die Herero zeigten große Kühnheit und Entschlossenheit. Die erste Position der Herero auf ihrem linken Flügel bildete ein Berg, um den sie einen Stacheldrahtzaun ganz nach europäischer Art gebaut hatten. Die Stellung der Herero war hufeisenförmig. Offensichtlich beabsichtigten sie, den Deutschen eine Falle zu stellen, und nur durch die geschickten Dispositionen der deutschen Offiziere wurde ein Unglück verhindert. Das Gefecht bestätigt die absolute Notwendigkeit von Artillerie für diese Art von Kriegführung. Die Dunkelheit, das außerordentlich dichte Gehölz und die felsige Gegend machten es den Deutschen leider unmöglich, die fliehenden Herero zu verfolgen.

Politischer Tagesbericht

Freie Nordlandsfahrt für die Reichstagsmitglieder

Das Anerbieten von Freibillets für eine Nordlandsfahrt, das die Hamburg-Amerika-Linie dem Reichstage gemacht hat, ist auch seitens der konservativen Reichstagsfraktion abgelehnt worden. Die Fraktion stellte sich auf den Standpunkt, ihre Mitglieder müßten der Gesellschaft gegenüber vollständig unabhängig bleiben und dürften sich ihr auch nicht durch die Entgegennahme eines halben Dutzend Freibillets für eine Nordlandsfahrt verpflichten. Die Sozialdemokraten hatten von vornherein erklärt, daß sie den auf ihre Fraktion entfallenden Anteil der in Summa 35 Freibillets ablehnten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schließlich aus der ganzen parlamentarischen Nordland-Freifahrt nichts wird. Wir müssen gestehen, daß uns die Gründe der Ablehnung plausibel erscheinen.

* * *

Ein günstiges Zeichen für die Landwirtschaft

Der anhaltende Rückgang der ländlichen Zwangsversteigerungen in Preußen erhellt aus einer im letzten Heft der Zeitschrift des Statistischen Bureaus enthaltenen Abhandlung vom Regierungsrat Dr. Kuhnert. Danach hat die Gesamtzahl der Zwangsversteigerungen seit 1886 ständig abgenommen, mit Ausnahme des Notjahres 1892, und zwar insgesamt von 2979 Grundstücken mit 110 063 Hektar Fläche auf 1134 Grundstücke mit 35 764 Hektar; für die Grundstücke von 2 Hektar und darüber: von 2903 mit 109 190 Hektar auf 899 mit 35 474 Hektar. Der Verfasser macht aber darauf aufmerksam, daß die ländlichen Zwangsversteigerungen teilweise auch von anderen als rein wirtschaftlichen Ursachen mit beeinflußt werden.

* * *

Prüfungsordnung für Apotheker

Die neue vom Bundesrate erlassene Prüfungsordnung für Apotheker bezeichnet zunächst die Zentralbehörden, die Approbationen erteilen, um dann die Vorschriften über den Nachweis der Befähigung als Apotheker zu geben. Danach hat der pharmazeutischen Prüfung die pharmazeutische Vorprüfung voranzugehen. Das Nichtbestehen der Vorprüfung hat die Verlängerung der Ausbildungszeit um drei bis sechs Monate zur Folge. Wer bei der zweiten Wiederholung nicht besteht, wird zu einer weiteren Prüfung nicht zugelassen. Die pharmazeutische Prüfung kann vor jeder bei einer Universität oder Technischen Hochschule des Deutschen Reiches eingerichteten pharmazeutischen Prüfungskommission abgelegt werden. In jedem Jahre finden zweimal Prüfungen statt. Nachvollständig bestandener pharmazeutischer Prüfung hat der Kandidat weitere zwei Jahre als Gehilfe in Apotheken des Deutschen Reiches sich praktisch zu betätigen. Während dieser Gehilfenzeit hat der Kandidat

Feuilleton

Mukden

In den Augen der Mandschuren gibt es nur eine heilige Stadt in der Welt: Das ist Mukden, die Landeshauptstadt, von der jedenfalls in der nächsten Zeit als dem Mittelpunkt des Kriegsschauplatzes viel die Rede sein wird. Hier liegen die mit der größten Pietät verehrten Gräber der Vorfahren der kaiserlichen Familie von China. Bei Chinesen, Japanern und Koreanern sind die Familiengräber das Allerheiligste; zu dem persönlichen Besitz, der am liebevollsten gepflegt wird, gehören die Gedenktafeln, auf denen die Namen der in diesen Gräbern Bestatteten eingetragen sind. Oestlich und nördlich von Mukden liegen die Kaisergräber, darunter die des Vaters und Großvaters des ersten Mandschukaisers von China und anderer, die auf dem großen Drachenthron gesessen haben. Etwa um die Mitte des 17. Jahrhunderts überfiel der Mandschufürst von Mukden den Norden Chinas, und in der blutigen Schlacht bei Shan hai-kwan stürzte er die Macht des letzten Kaisers der Mingdynastie. So lange die Mingdynastie herrschte, war Mukden fast immer eine kleine unbedeutende Stadt; es gelangte erst zu Bedeutung, nachdem es von den Mandschus zur Hauptstadt erhoben worden war, und wenn die Sieger es auch bald gegen Peking preisgaben, so nahm es doch ständig an Größe und Bevölkerung zu. Ueberreste von seinem früheren Glanz als kaiserliche Residenz sieht man noch in dem verfallenen alten Palast, der ein verkleinertes Abbild des Pekinger Palastes ist und nahe dem Mittelpunkt der Stadt liegt, und in den Tempeln des Himmels und der Erde, in denen im Namen des Kaisers Opfer dargebracht werden. Die Bevölkerung Mukdens zählt nach früheren Schätzungen über eine Viertelmillion Köpfe, während allerdings die Russen ihre Zahl nur auf 160 000 angeben; die groß angelegte Stadt bietet einen schönen und imposanten Anblick. Ein Vergleich mit den meisten orientalischen Städten fällt günstig für Mukden aus. Die Station der chinesischen Ostbahn, der Zweigbahn Charbin-Port Arthur der transasiatischen oder transsibirischen Eisenbahn, liegt über einen Kilometer von der Stadt entfernt. Sobald man ausgestiegen ist, fallen die prächtigen, 60 Fuß hohen Ziegelmauern, die die innere Stadt umgeben, ins Auge. Die innere Stadt hat die Form eines Rechtecks, das etwa anderthalb Kilometer breit ist; acht prächtige Tore, von Wachttürmen und Batterien gekrönt, führen hinein. Die Vorstädte erstrecken sich auf allen Seiten der Mauern anderthalb Kilometer weit und sind von einem Erdwall eingeschlossen. Das Hauptquartier des russischen Militärresidenten liegt südlich von dem alten Palast. In der nordöstlichen Vorstadt liegen die russische Kirche, die Schule, die Post- und Telegraphenbureaus; in unmittelbarer Nachbarschaft das russische Militärhauptquartier, und rundherum liegen die Lager der russischen Soldaten. Mukden hat auch eine chinesische Garnison, die von einem Tartarengeneral befehligt wird. Nach Zeitungsberichten sollen die Russen die chinesischen Soldaten gedrängt haben, sich aus Mukden zurückzuziehen; da diese aber den Zorn der Pekinger Regierung zu fürchten hatten wenn sie die Stadt der Kaisergräber verließen, haben sie sich hartnäckig geweigert, abzuziehen.

Ein kostspieliges Vergnügen

sind die Automobilwettfahrten, wie sie jetzt wieder um den Gordon-Bennet-Pokal veranstaltet werden. Der Direktor einer der ersten französischen Motorwagenfabrikanten hat kürzlich erklärt, er hoffe, daß die jetzige Wettfahrt die letzte sein wird. Abgesehen von den Ausgaben müßten sie 50 oder 60 ihrer besten Leute fortschicken, die für die Wagen unterwegs zu sorgen hätten. Die Unglücksfälle während der Fahrt Paris-Madrid hätten außerdem bewirkt, daß die Wettfahrt der Industrie mehr Schaden als Nutzen brachte, da Leute, die kaufen wollten, durch die anscheinende Gefährlichkeit des Sports abgeschreckt wurden. Die Industrie brauchte solche Schaustellungen nicht mehr. Die Kosten der Probefahrten, die zur Auswahl der französischen Wettbewerber um den Gordon-Bennett-Cup in dem Ardennenbezirk stattfinden, stellen sich nach der Schätzung eines Sachverständigen wie folgt: Dreißig Rennwagen, die besonders für die Wettfahrt gebaut, für andere Zwecke ganz unbrauchbar und deshalb nachher ganz unverkäuflich sind, je 40 000 Mark, zusammen 1 200 000 Mk.; Aufwendungen für Bewachung der Wege 120 000 Mk., Ausgaben und Versicherung gegen Unfälle 8000 Mk., für jede der zehn Firmen 80 000 Mk. Allein die französischen Firmen hätten danach für ihre Probefahrten nicht weniger als 1 400 000 Mk. aufzubringen.

Ohm Krüger zu Hause.

Eine interessante Schilderung eines Interviews mit dem Expräsidenten Paul Krüger gibt Moscheles in der letzten Nummer der Zeitschrift Concord. Das Gespräch fand in Krügers Villa in Mentone statt. Es ist nicht leicht, sich Krüger zu nähern, denn er hat es für nötig befunden, sich gegen neugierige und indiskrete Besucher zu schützen. Der Besucher fand ihn, wie er gerade in einer dicken holländischen Bibel blätterte, die auf einem Kirchenpult aus Messing lag. Er saß da wie ein gefangener Löwe, der es müde geworden ist, gegen die Schranken zu schlagen. Er sieht nicht mürrisch aus und ist nicht bäuerisch in seinem Benehmen, wie er so oft dargestellt worden ist; er ist glattrasiert und ordentlich in seinem Anzug. Ich zeigte ihm einige Zeilen, die General Botha mir geschrieben hatte und die so endeten: „Die Sonne der Freiheit ist jetzt verdunkelt, aber nicht für alle Zeiten erloschen." Dieser hoffnungsvolle Ausblick in die Zukunft gefiel ihm augenscheinlich, und er teilte diese Meinung. „Die Wege der Vorsehung sind unergründlich," sagte er. „Wir müssen unseren Glauben auf die Vorsehung setzen." Diese Empfindung drückte er wiederholt aus. Ich wollte, daß er mir eine Sitzung gewährte; ich hätte den ausdrucksvollen Kopf in einer Stunde malen können, aber es war keinerlei Aussicht, ihn dazu zu bewegen. Frühere Erfahrungen haben ihm dies augenscheinlich verleidet, ganz besonders die realistische Darstellung einer berühmten holländischen Künstlerin. Als ich ihn verließ, nahm er meine Hände in die seinen, die eiskalt waren, und hielt sie umschlossen, während er feierlich sagte: „Ich danke Ihnen herzlich für die Sympathie und das Interesse, das Sie für mich und unsere Sache gezeigt haben. Wir dürfen nicht vergessen, daß Gott über alles herrscht, und ich hoffe, er wird Sie in allen Ihren Gedanken und Taten leiten, damit Sie Kraft haben, Ihre Arbeit der Gerechtigkeit fortzusetzen."

Kunst und Wissenschaft

Die literarische Grönlandsexpedition.

Dienstag traf in Kopenhagen der dänische Dampfer „Godthaab", Kapitän Bang, von Westgrönland mit interessanten Nachrichten von der als vermißt geltenden dänischen sogen. literarischen Grönlandsexpedition ein. Kapitän Bang begegnete dem Leiter der Expedition, Dylius Erichsen, in Holsteinborg, wo er gerade von Upernivik angekommen war, um Briefe nach Dänemark zu schicken. Er hörte, wie dem Hann. Cour. geschrieben wird, zum erstenmal von den alarmierenden Mitteilungen über das Schicksal der Expedition, welche die schottischen Walfänger in Umlauf gesetzt hatten. Er erklärte im Gegensatz dazu, daß er im höchsten Grade mit dem Verlauf und den Resultaten der Expedition zufrieden sei. Alle Mitglieder der Expedition befänden sich wohl, nur Graf Moltke sei von einem Beinleiden betroffen, sei aber jetzt fast vollständig hergestellt. Die beiden übrigen Mitglieder weilten in Upernivik, alle hofften, im Laufe des Sommers in Dänemark einzutreffen.

seine praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und fortzubilden. Den Nachweis, daß die Gehilfenzeit mit Erfolg zurückgelegt ist, hat der Kandidat durch ein Zeugnis zu erbringen, das von dem Apotheker auszustellen ist, der die Ausbildung geleitet hat. Nach Ablauf der Gehilfenzeit hat der Kandidat bei den zuständigen Behörden des Bundesstaates, in dem er die pharmazeutische Prüfung bestanden hat, die Erteilung der Approbation als Apotheker zu beantragen. Auf die Lehrlings-, Gehilfen- und Studienzeit ist die Militärdienstzeit nicht anzurechnen. Die neuen Bestimmungen sollen vom 1. Oktober 1904 ab in Kraft treten.

• •

Der Arbeitsmarkt im April

Die Entwickelung der Arbeitslage in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft war im April, wie das Reichsarbeitsblatt berichtet, im allgemeinen günstig. Der alljährlich im Frühjahr eintretende Aufschwung der wirtschaftlichen Tätigkeit machte sich diesmal stark geltend. Die Arbeitslage ist im ganzen besser als vor einem Jahre, abgesehen von einigen Ausnahmen. Im Steinkohlenbergbau brachte der April eine Abschwächung der Beschäftigung, die im Ruhrbezirk zur Einlegung von Feierschichten führte. Die Metallindustrie hatte dagegen auch im April einen günstigen Stand der Beschäftigung zu verzeichnen, wenn auch in einzelnen Bezirken (Siegerland) die Beschäftigung der Hochofenwerke nicht ganz genügend war. Die Arbeitslage in der elektrischen Industrie war unverändert günstig, wiewohl im April durchgängig die Beschäftigung eine ruhigere war als in der letzten Zeit. Die Textilindustrie stand in den meisten Branchen in voller Tätigkeit. Eine Ausnahme machte die Krefelder Industrie, sowie ein Teil der Webereien im Bezirk M.-Gladbach. Die Bautätigkeit nahm im April einen großen Teil freiwerdender Arbeitskräfte in Anspruch. In der Mehrzahl der handwerklichen Gewerbe war rege Nachfrage nach Arbeitskräften. Dementsprechend waren die Vermittelungsergebnisse der Arbeitsnachweise günstig, meist günstiger als vor einem Jahre, und stieg die Beschäftigungsziffer der berichtenden Krankenkassen um 120 450 Personen. Die Verkehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen aus dem Güterverkehr waren im April um 3 281 183 Mark höher als im April 1903, das sind 41 Mark oder 1,99 v. H. mehr auf den Kilometer.

Deutsches Reich

= **Berlin**, 25. Mai.

Der Kaiser
jagte in den letzten Tagen in Prökelwitz in Ostpreußen und besuchte den Grafen Dohna in Schlobitten. Am Freitag trifft er auf der Rückreise nach Potsdam in Marienburg ein und wohnt in Danzig der Einweihung des neuen Hafens sowie dem Stapellauf eines Kriegsschiffes bei.

Zum Tode der Prinzessin Johann Georg

Neue Trauer ist in das sächsische Königshaus eingezogen, indem Prinzessin Johann Georg gestorben ist. Die Prinzessin, geborene Herzogin Isabella von Württemberg, war die Gemahlin des zweiten Sohnes des Königs Georg und stand erst in den dreißiger Jahren. Die Prinzessin hatte sich vor kurzem wegen eines Unterleibsleidens einer Operation unterzogen, die an und für sich glücklich verlief. Nach einem vollkommen regelrechten Krankheitsverlauf während der letzten Tage traten plötzlich Erscheinungen auf, die auf Verstopfung eines kleinen Blutgefäßes in der Lunge schließen ließen. Am Dienstag abend machte dann ein Herzschlag dem Leben der Prinzessin ein Ende.

Zum Tode des mecklenburgischen Herzogs Paul Friedrich

Die eigenartigen Gerüchte, welche sich an den Tod des hoffnungsvollen jungen Mannes knüpfen, geben uns Veranlassung, unsern Lesern das Bild desselben zu bringen. Der junge Herzog, den es gleich seinem älteren Vetter zur Marine getrieben hatte, ist der älteste Sohn des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg, der bekanntlich bei seiner

Herzog Paul Friedrich

Verehelichung mit der Prinzessin Windischgrätz für sich und seine Nachkommen auf die Thronfolge verzichten mußte. Der junge Herzog hatte eben das 18. Lebensjahr vollendet und hatte bereits eine gründliche seemännische Ausbildung auf S. M. S. „Charlotte" hinter sich. Daß der rätselhafte Tod unter Leuten überraschend kam und zu den gewagtesten Deutungen Anlaß bot, kann bei allen, die den kräftigen Prinzen kannten, nicht Wunder nehmen. Es ist daher umsomehr zu bedauern, daß die sogenannten amtlichen Aufklärungen auch nur so mager ausgefallen sind.

Zum Nachfolger des Generalleutnants von Trotha,

des Oberkommandeurs der deutschen Streitkräfte in Südwestafrika, als Kommandeur der 16. Division in Trier ist der Generalmajor von Collani, bisher Kommandeur der 36. Infanterie-Brigade in Rendsburg, unter Beförderung zum Generalleutnant ernannt worden.

Die erste Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrertages

findet gegenwärtig in Königsberg i. P. statt. Der Eröffnungssitzung im Festsaale des Tiergartens wohnten über 6000 Personen bei. Als Vertreter des engeren Ausschusses des Allgemeinen deutschen Lehrervereins eröffnete die Sitzung dessen zweiter Vorsitzender, Lehrer Duettner-Friedrichroda, mit einer Begrüßung der Teilnehmer und der Ehrengäste. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche: Möge die geschichtliche Bedeutung dieses Tagungsortes auch vorbildlich sein für die maßgebenden Kreise, und möchte die gegenwärtige Tagung mit dahin führen, daß endlich alle Fesseln beseitigt werden, die dem deutschen Lehrerstande noch auferlegt sind. — Als Vorsitzender des Allgemeinen deutschen Lehrervereins wurden Lehrer Klausnitzer-Berlin zum ersten, der Obmann der Hessischen Lehrerschaft Lehrer Bagcet-Darmstadt zum zweiten, und Oberlehrer Rudloff-Königsberg zum dritten Vorsitzenden gewählt. Es folgten die Begrüßungsansprachen der Ehrengäste. Der Vorsitzende, Lehrer Klausnitzer, führte, indem er für die Begrüßungen Dank sagte, aus, daß die von den Regierungsvertretern aufgestellten Grundsätze die deutsche Lehrerschaft beseelten. (Beifall.) Besonders die preußische Lehrerschaft, die hier in der Majorität sei, huldige schon dem von dem Reichskanzler Grafen Bülow in den Worten niedergelegten Grundsatz: „Preußen allezeit in Deutschland voran" (Lebhafter Beifall.) Die Versammlung sandte ein Huldigungstelegramm an den Kaiser ab.

Staatliche Beaufsichtigung der Missionstätigkeit

Der Vorstand des deutschen Kolonialbundes hat an den Reichskanzler eine Eingabe betreffend staatliche Beaufsichtigung und Regelung der Missionstätigkeit in den deutschen Kolonien gerichtet.

Evangelisch-sozialer Kongreß

Die Verhandlungen des 15. evangelisch-sozialen Kongresses wurden in Breslau durch den Vorsitzenden, Professor Harnack-Berlin eröffnet, der die Bedeutung des Wortes „evangelisch-sozial" auseinandersetzte. Einwirkung auf die Gedankenwelt, Erweckung des sozialen Sinns und Schutz der Schwächeren seien die Hauptaufgaben des Kongresses, schließlich noch Bekämpfung der Trunksucht, der Unzucht und der materialistischen Lebensanschauung. Der Oberpräsident Graf v. Zedlitz-Trützschler begrüßte den Kongreß im Namen der Regierung. Ferner sprachen Konsistorialrat Kolepke als Vertreter des Ev. Oberkirchenrats, Professor Cornill-Breslau für die evangelisch-theologische Fakultät der Universität, Pastor Hoffmann als Vertreter des Evangelischen Bundes u. a. Dann hielt Professor Tröltsch-Heidelberg einen Vortrag über das Thema: „Christliche Ethik und die heutige Gesellschaft".

Der Deutsche Verein für Volksgesundheitspflege

hält seine diesjährige Hauptversammlung am 4. Juni im Palmengarten zu Frankfurt a. M. ab. Zur Verhandlung kommen: Die Einführung von Sommerferien für die Kaufleute (Berichterstatter Dr. E. Fromm-Frankfurt a. M.); die planmäßige Durchführung von Schülerausflügen in den Ferien als Ergänzung der Ferienkolonien (Schuldirektor Dr. Beyer, Leipzig); die Versorgung der Städte mit einwandfreier Säuglingsmilch (Prof. Dr. Osterieg, Berlin). Der genaue Verhandlungsplan wird von der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W. 30, Motzstr. 7, verschickt.

Die Kaiserjacht „Hohenzollern"

hat, einer Kieler Meldung des Berl. Tgbl. zufolge, durch Zusammenstoß mit dem Brunsbütteler Schleusenwerk leichte Steuerbordbeschädigung erlitten und ist ins Dock gegangen. Die Ausbesserungsarbeiten werden beschleunigt, dann beginnt die Ausrüstung für die Aufnahme des Kaisers.

Amtliche Publikationen

Im Reichs- und preußischen Staatsanzeiger werden das Gesetz betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1904 sowie das Gesetz betreffend die Feststellung des Staatshaushaltsetats für dasselbe Jahr amtlich publiziert. Der Etat des Reiches balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2 034 511 548 Mark, der Preußens mit 2 800 805 050 Mark.

Partei- und Wahlnachrichten

Die Reichstagsstichwahl in Straßburg

Wie die Frankfurter so hat auch die Reichstagsersatzwahl in Straßburg-Land einen ebenso erheblichen wie erfreulichen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen ergeben. Der sozialdemokratischen Kandidat, der es bei der Hauptwahl im Juni v. J. auf 3000 Stimmen gebracht hatte, hat diesmal noch nicht die Hälfte davon erreicht. Am 2. Juni findet in Straßburg-Land die Stichwahl zwischen Blumenthal (elsässische Volksp.) und Hauß (klerikaler Elsässer) statt. Für letzteren war der Hofprediger a. D. Stöcker eingetreten. In protestantischen Kreisen der Reichslande hat man diese Parteinahme sehr übel aufgenommen und Herrn Stöcker bedeutet, er möchte auf die Freipredigt, die er aus Anlaß der vierzigsten Jahresversammlung der Südwestdeutschen Konferenz für innere Mission halten sollte, verzichten.

Mit den sozialdemokratischen Parteifinanzen

hat sich der Reichstagsabgeordnete Pfannkuch in dem sozialdemokratischen Wahlverein in Hannover beschäftigt. Nach dem Volkswillen erklärt er, der vorjährige Wahlkampf habe so große Mittel erfordert, wie nie solcher zuvor. Trotzdem habe die sozialdemokratische Partei am Jahresschluß mehr Gelder zur Verfügung gehabt, als der ganze Wahlkampf gekostet hätte. Im letzten Monat hätte die Partei mehr Einnahmen, als beim Fall des Sozialistengesetzes, und die Einnahmen der Gewerkschaften hätten eine Höhe erreicht, wie man sie sich vor zehn Jahren noch nicht hätte träumen lassen. Trotzdem ist auch Pfannkuch der Meinung, daß die Beiträge der Genossen nicht den Fortschritten der Partei entsprechend gestiegen seien. Die Finanzkraft der Partei beruhe größtenteils auf den äußerst lukrativen Parteigeschäften.

Soziale Angelegenheiten

⚓ Berlin, 25. Mai. Die Aufhebung des Bäckerstreiks soll in einer Gehilfenversammlung am heutigen Donnerstag beschlossen werden, da die meisten Bäckereibesitzer die Forderungen bewilligt haben. Die übrigen sollen durch den Boykott zum Nachgeben gezwungen werden.

⇐ Posen, 25. Mai. Bewegung der Straßenbahnangestellten. Wie berichtet wird, steht ein Streik der dortigen Straßenbahnangestellten bevor. Die Direktion schlug die erbetene Verkürzung der täglich 15stündigen Dienstzeit ab und fordert angeblich die Herausgabe der Trinkgelder, die sie auf 200 Mark für den Mann jährlich veranschlagt.

Wien, 25. Mai. Krisis im Wiener Bauwesen. Wegen fortgesetzter partieller Ausstände der Bauarbeiter beschlossen die hiesigen Baumeister und die Steinmetzgenossenschaften die Einstellung sämtlicher Bauten von Sonnabend ab. Durch die Maßregel werden 40 000 bis 50 000 Bauarbeiter arbeitslos. 20 000 Arbeiter aus den Provinzen werden in der nächsten Woche Wien verlassen.

☆ Newyork, 25. Mai. Ein Eisenbahnerstreik ist im Staate Newyork ausgebrochen, weil die geforderte Entlassung eines dem Arbeiterverbande nicht angehörigen Werkmeisters verweigert wurde. Andere Berufszweige unterstützen die Streikenden. Daraufhin sollen von verschiedenen Bahnverwaltungen usw. 60 000 Mann entlassen worden sein.

Ausland

Rußland.

□ St. Petersburg, 25 Mai. Ein Eisenbahnattentat gegen den Zaren. Gegen den Zaren wurde, als er sich auf seiner Rundreise zu den auf dem Kriegsschauplatze ausziehenden Truppen befand, ein Eisenbahnattentat verübt, indem auf einer Strecke, die der Kaiserliche Zug befahren mußte, mehrere Schienen ausgebrochen worden waren. Der Umsicht, daß dem Train des Zaren ein anderer Zug zur Prüfung der Strecke vorausfährt, ist es zu danken daß Kaiser Nikolaus unverehrt blieb. Der vorausfahrende Sicherheitszug entgleiste.

Rußland und Korea. Im Auslande waren Gerüchte von einem diplomatischen Bruch zwischen Rußland und Korea verbreitet, die auf die Abreise des koreanischen Gesandten in Petersburg nach dem Auslande zurückgeführt wurden. Man sagte, der Gesandte sei abgereist und der Posten werde für die Dauer des ostasiatischen Krieges unbesetzt bleiben. Diesen Angaben wird von russischen amtlichen Stellen mit der Erklärung entgegengetreten, daß sich der koreanische Gesandte in Privatangelegenheiten nach Berlin begeben habe, von dort aber bereits am 27. d. M. auf seinem Petersburger Posten wieder eintreffen werde. Von einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen ist also keine Rede.

Orient

† Konstantinopel, 25. Mai. Herabsetzung der Beamtengehälter. Durch ein Irade des Sultans ist eine abermalige Reduktion der Beamtengehälter von 15. v. H. mit Rückwirkung vom 1. März d. J. ab verfügt worden.

Die Rückkehr der flüchtigen Mazedonier aus Bulgarien erfolgt neuerdings in einem flotteren Tempo. Es sind bereits mehrere Tausend zurückgekehrt. Dagegen ist bisher die Zahl der in dem Bezirk von Adrianopel zurückgekehrten Flüchtlinge außerordentlich gering. Neue Banden sind in letzter Zeit nicht aufgetaucht.

Amerika

$ New-York, 25. Mai. Erschwerung der Einwanderung. Die Regierung verfügte, daß die Einwanderer mindestens 300 Dollar haben müssen, auch wenn sie ein Bahnbillet haben und Verwandte sie erwarten.

Lokales und Allgemeines.

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 26 Mai.

hk. **Die hiesige Handelskammer** tritt am Dienstag, 31. Mai, zu einer Gesamtsitzung zusammen. Die Sitzung findet diesmal vormittags 10 Uhr auf dem Johannisberge mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eingabe des Magistrats der Stadt Herford, betreffend Benutzung der Täler der Haje, der Else und der Werre bei der Herstellung des Schiffahrtskanals vom Rhein nach Hannover. 2. Eingabe des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands betreffend Regelung der Besteuerung und Legitimation der reisenden Kaufleute durch die Bestimmungen der Handelsverträge. 3. Antrag des Evangelischen Frauenbundes, Ortsgruppe Bielefeld, auf Gewährung eines Zuschusses zur hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule für weibliche Angestellte. 4. Bericht über die Tätigkeit der Kammer seit der letzten Sitzung. 5. Verschiedenes.

= **Seiner Verwundung erlegen.**

Der bei der Entsetzung von Omaruru am 4. Februar d. Js. schwer verwundete Oberleutnant Griesbach ist nach langen Leiden am 24. Mai im Eppendorfer Krankenhause an den Folgen seiner Verwundung — Gr. empfing, verwundet am Boden liegend, einen zweiten Schuß in den Rücken — gestorben. Der Verstorbene, ein Sohn des Oberpostdirektors a. D. Geh. Rat Griesbach aus Berlin, ist der Bruder des hier im Oktober vorigen Jahres beerdigten Oberpostsekretärs Griesbach. Die tiefgebeugten Eltern haben somit innerhalb eines Jahres ihre beiden Söhne verloren.

□ **Konzert.**

Man schreibt uns: Die beiden, unter derselben Leitung stehenden Männergesangvereine „Bielefelder Liedertafel" und „Lehrer-Gesangverein", die im Herbst vorigen Jahres sich zum ersten Male mit bestem Erfolg zu einem Konzert vereinigten, werden am Sonnabend, den 4. Juni, in der „Eintracht" ein zweites veranstalten. Frühlings Lust und Leid durchzieht als leitender Faden das abwechselungsreiche Programm, das neben anderen schönen Frühlingsgesängen an größeren Chören enthält: „Vom Rhein" von Bruch und „Wach auf!" von Baldamus. Unsere hiesige Konzertsängerin Frl. Wens wird Lieder von Schumann, Schubert, Brahms und Wolf vortragen, sodaß wir allen Freunden des edlen Gesanges den Besuch des Konzertes empfehlen können. (Siehe Inserat.)

∞ **Evangelischer Bund**

Auf die Versammlung des westfälischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes in Bochum sei nochmals hingewiesen. Das Programm lautet: 1. Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 6 Uhr: Festversammlung des Zweigvereins Bochum zur Begrüßung der Bundesmitglieder im großen Saale des Schützenhofes unter Mitwirkung des gemischten Chores des evangelischen Arbeitervereins. 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Zweigvereins. 2. Festgruß des Vorsitzenden des westfälischen Hauptvereins, Pfarrer Proebsting. 3. Festrede: Professor D. Thümmel aus Jena. 4. Schlußwort. Abends 8½ Uhr: Zwanglose Vereinigung der Abgeordneten und auswärtigen Gäste im oberen Saale des Kaiserhofes (Hotel Meyer, Obere Marktstraße). — 2. Montag, den 30. Mai, vormittags 8½ Uhr: Sitzung des Hauptvorstandes im evang. Vereinshaus (Bismarckzimmer). Vormittags 9 Uhr: Delegierten- und Mitgliederversammlung im oberen Saale des evang. Vereinshauses. 1. Morgenandacht. 2. Jahresbericht des Vorsitzenden Pfarrer Proebsting und Besprechung des Berichtes. 3. Der Evang. Bund die politischen Parteien: Pfarrer Graeve. 4. Die evangelische Bewegung in Oesterreich. 5. Kassenbericht. 6. Vorstandsneuwahlen. 7. Die nächste Provinzialversammlung. 8. Verschiedenes.

⊕ **Das städtische Orchester**
gibt am Freitag abend im Restaurant Drei Kronen ein Gartenkonzert, zu dem auch Vorverkaufskarten Giltigkeit haben.

⊕ **Meisterprüfung**

Vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer in Bielefeld haben die Meisterprüfung abgelegt und bestanden: 1. Bäcker Wilhelm Beckerwerth, Bad Rothenfelde, früher Versmold. 2. Bäcker Eduard Müller, Bielefeld. 3. Bäcker Hermann Möller, Dünne. 4. Bäcker Heinrich Offer, Bielefeld. 5. Bäcker Friedrich Zummwinkel, Gütersloh.

-i- Brinkhoffs Sommertheater

Georg Ohnet's viel aufgeführtes sozial-anthropologises Schauspiel „Der Hüttenbesitzer", das gestern abend gegeben wurde, will nicht nur gesellschaftliche Schichten und Zustände charakterisieren, es zeigt darüber hinaus noch das Individuum in seinem organischen Zusammenhange mit der Gesellschaft, deren Produkt es ist und die es zugleich beeinflußt. Ueber die Vorstellung kann ich so gut wie nichts berichten; ich sah nur den ersten Akt, weil mir die Gabe nicht verliehen worden ist, durch eine ganze Reihe zum Teil recht prächtiger Damenhüte zu schauen und weil ich nicht imstande bin, einer im gewöhnlichen Gesprächstone geführten Unterhaltung aus weiterer Entfernung zu folgen. Nur Herr Direktor Lang, der den Hüttenbesitzer als Mann gehaltenen Ernstes gab, zeichnete sich durch deutliches Sprechen aus. Wenn die anderen Spieler zum größten Teile unverständlich blieben, so mag dies wohl mit an den akustischen Verhältnissen des Saales liegen, deren Mangelhaftigkeit besonders hervortritt, wenn der Besuch, wie gestern abend, besonders gering ist. Es ist wirklich jammerschade, daß die im Durchschnitt recht tüchtigen Darbietungen unseres Sommertheaters vom Publikum so wenig gewürdigt werden.

Auf eine gute Obsternte

kann man in diesem Jahre rechnen, namentlich in Westdeutschland. Die Strauchobstpflanzungen sind sehr stark behangen, die Garten- und Waldbeeren sind in herrlichster Blüte und setzen gut an, dagegen haben Kirschen und das sonstige frühe Steinobst anscheinend unter der Kälte gelitten, die Pflaumenbäume versprechen einen massenhaften Ertrag und die Apfelblüte ist soweit gediehen, daß man für diese wichtigste Obstart auch ebenfalls recht guten Ertrag rechnen kann. Wenn also nicht besondere Schädigung durch Naturereignisse eintritt, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, gutes und billiges Obst zu bekommen, wie das seit Jahren nicht mehr der Fall war.

Gehaltszahlung an Handlungsgehilfen während der Krankheit

Die mit einem Handlungsgehilfen getroffene Vereinbarung, daß für den Fall seiner Erkrankung die Gehaltszahlung während der Dauer der Krankheit entgegen der einschlägigen Bestimmung des Handelsgesetzbuches fortfällt, ist laut ministerlicher Entscheidung nichtig. Wenn die Handlungsgehilfen, die gewöhnlich außer ihrem Gehalt über keine bedeutenden Subsistenzmittel verfügen, sich im Falle ihrer Erkrankung des Gehaltes beraubt und bestenfalls auf Kranken- und andere Kassenbeiträge angewiesen sehen, werden sie häufig gesundheitlich

№ 121 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Donnerstag, 26. Mai 1904

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Osnabrück,** 24. Mai. (Ueber einen geheimnisvollen Geldfund) teilt die „O. Ztg." folgendes mit: Vor kurzem fanden Kinder bei Hellern unter einem Baume 180 Mk. Um den Eigentümer zu ermitteln, erließen die Eltern in der Zeitung eine Anzeige über den Fund, die indes ohne Erfolg war. Nun wurde dem Landratsamte der Betrag übergeben. Später meldete sich ein altes Mütterchen und erklärte, daß ihr Sohn das Geld vor drei Jahren verloren habe. Dieser sei Landbriefträger gewesen und habe sich an einem warmen Tage ermüdet bei Hellern unter einen Baum niedergelegt und sei eingeschlafen und habe, nachdem er sich später weiter begeben, bemerkt, daß ihm eine größere Summe Geldes fehlte. In seiner Besorgnis darüber habe er die ihm fehlende Summe bei Freunden und Bekannten zusammengeliehen und bei der Post abgeliefert. Gedrängt auf Zurückzahlung, habe er sich dann Unregelmäßigkeiten bei Ablieferung von ihm übergebenen Geldern zu Schulden kommen lassen, und da die Untersuchung gegen ihn wegen Unterschlagung eingeleitet gewesen, sei ihm das so zu Herzen gegangen, daß er sich erschossen habe. Nach der eingeleiteten Untersuchung sind die Angaben der alten Frau über die Unterschlagung und den Selbstmord von der Postbehörde bestätigt worden.

* **Dortmund,** 25. Mai. (Neue Schnellzüge.) Die Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks beabsichtigt wieder die Einlegung eines neuen Schnellzugpaares zwischen Berlin und Köln über Dortmund zu petitionieren. Ein derartiges Schnellzugpaar würde eine lang empfundene Lücke ausfüllen und den Reiseverkehr bedeutend verbessern, auch für Bielefeld würde die Neuerung in betracht kommen.

* **Lütgendortmund,** 24. Mai. (Vermißt.) Am Freitag, den 20. Mai, abends, ist auf dem Wege von Werne nach Lütgendortmund die 15jähr. Franziska Wiegenstein spurlos verschwunden. Sie war Lehrmädchen in einem Putzgeschäft in Werne. Das Mädchen ist 1,60 Meter groß, kräftig gebaut und hat gesunde Gesichtsfarbe. Das dunkelblonde Haar trägt sie in eine über die Schulter hängenden Flechte. Sie war bekleidet mit rotem Kleide, weißem Strohhut mit schwarzem Samtband und hohen Knopfstiefeln. Trotz der eifrigsten polizeilichen Nachforschungen fehlt bis heute jede Spur.

* **Lüdenscheid,** 25. Mai. (Totgefahren.) Der auf Pfingsturlaub befindliche Infanterist Krume aus Lüdenscheid vom 80. Regiment, wurde auf der Station Welschenennest vom Zuge überfahren und getötet.

* **Siegen,** 24. Mai. (Aus dem Zuge gesprungen.) Die 18jährige Dienstmagd Kiel aus Dahlbruch sprang am 2. Pfingstfeiertage zwischen den Stationen Krombruch und Eitfeld während der Fahrt aus dem Schnellzuge Siegen-Hagen. Die K. hat erhebliche Kopfwunden und andere Verletzungen davongetragen. — Am Dienstag vormittag fand man den Schneidergesellen Klein aus Neunkirchen am Bahndamm unweit der Station Burbach mit zerschmetterter Schädeldecke in bewußtlosem Zustande vor. Auch er war in der Nacht vorher aus dem Zuge gesprungen, da er im Zuge eingeschlafen und das Aussteigen auf seiner Endstation versäumt hatte. Er wird seinen Leichtsinn mit dem Tode büßen müssen.

□ **Hemer bei Iserlohn,** 25. Mai. (Ermordung des Schülers Röse.) Nach einer Bekanntmachung der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Hagen ist der Schüler Röse offenbar mit einem Stricke erdrosselt. Der Täter ist ein großer breitschulteriger Mensch, der einen dunklen Rock trug und einen schwarzen Schnurrbart hatte. Für die Ermittelung des Mörders ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

Von Kaiping bis Haitschöng

Nachdem nunmehr auch in Kaiping die Japaner gelandet sind und sich mit den von Fönghwangtschöng her kommenden japanischen Mannschaften in Fühlung gesetzt haben, ist anzunehmen, daß der Vormarsch auf Haitschöng nunmehr beginnen wird. Gleichzeitig dürfte auch Niutschwang angegriffen werden, sodaß sich also der japanische Aufmarsch gegen Haitschöng in drei Kolonnen vollziehen dürfte. Getrennt marschieren, aber vereint schlagen, das wäre also auch hier, wie bei uns, der leitende Grundsatz. Nach allem, was man hört, sollen die Russen ja beabsichtigen, mit 90000 Mann in Haitschöng Widerstand zu leisten. Man wird also hier auf einen ernsten Kampf gefaßt sein können, wenn nicht etwa die gleichzeitige Bewegung der Japaner auf Liaujang die Russen zum Rückzuge zwingt.

* **Mülheim a. d. Ruhr,** 25. Mai. (Selbstmord) in Gegenwart seiner Frau und seines vierjährigen Kindes beging der Gerber Johann Schöpper, indem er zwei Revolverschüsse auf sich abgab. Der zweite Schuß, durch die Stirn, setzte dem Leben des 28jährigen Mannes, nachdem der erste Schuß in die Brust erfolglos war, ein Ende. Sch. litt längere Zeit infolge unheilbarer Krankheit an Schwermut. Dieser Selbstmord ist innerhalb acht Tagen der dritte im hiesigen Stadtkreise.

* **Barmen,** 25. Mai. (Vom Zuge überfahren.) In der Nacht zum zweiten Feiertage sprang auf dem Bahnhof Mittelbarmen ein 40jähr. Arbeiter aus Elberfeld aus dem gegen 1 Uhr nach Hagen weiterfahrenden Personenzuge, nachdem der Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Er geriet unter die Räder und wurde stark verstümmelt. Der Körper wurde an der Brust durchschnitten und der untere Körperteil verwickelte sich derart in die Wagenachsen, daß die Entfernung nur mit Mühe gelang.

* **Düsseldorf,** 25. Mai. (Schwer verletzt.) Am Abend des ersten Pfingstfeiertages skandalierten mehrere Holländer. Um die Ruhe wiederherzuteilen, zog der Arbeiter Krüll ohne weiteres sein Messer und stach damit blindlings drauflos. Er verletzte insgesamt 5 Personen, darunter auch seine eigene Frau, die Stiche in die Hand erhielt. Ihre Verletzung ist eine so schwere, daß sie nach dem Barackenkrankenhause gebracht werden mußte. Wie angenommen wird, hat Krüll seine Frau aus Versehen gestochen, die Frau selbst gibt an, daß die Stiche überhaupt nicht von ihrem Mann herrührten. Einem Manne wurden sechs Stiche in den Rücken und in den Unterarm zugefügt, die übrigen Personen kamen mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon. Krüll wurde verhaftet.

Vermischtes

Fürst Bismarck ist nicht als Petrus dargestellt

Die Angabe, Professor Schaper habe bei der Ausschmückung des Aachener Domes dem Apostel Petrus die Züge des Fürsten Bismarck verliehen, entspricht nicht der Wahrheit. Wie berichtet wird, genügt schon ein flüchtiger Blick auf diesen Petrus mit dem Vollbart, um die Annahme zu entkräften. Prof. Schaper habe auch nicht im entferntesten eine solche Aehnlichkeit gewollt. Tatsächlich lag ihm jede Absicht fern.

Eine unsinnige Wette

In Parchim in Mecklenburg wettete ein Mühlenbesitzer, demjenigen sein Grundstück zu überlassen, der auf dem Bauche liegend, mit 2 Zentnern Mehl auf den Schultern sich aufrichte. Ein Mann brachte das Kunststück fertig. Jetzt will der Müller nur gescherzt haben, der andere aber verlangt mindestens 1000 Mk. und droht mit Klage.

Ein spaßhaftes Vorkommnis

wird der Frankf. Ztg. aus Nürnberg mitgeteilt. Dort ist eine neue Straßenbahnlinie gebaut worden, die nun fix und fertig daliegt, die aber erst nächster Tage den Betrieb beginnen darf. Da sah man nun an einer der Haltestellen einen Mann mit seinem Koffer stehen, wohl ein Fremder, der zum Bahnhof wollte. Und er wartete und wartete. Endlich fragte er einen Vorübergehenden, wann denn der nächste Wagen komme. „Am Sonnabend!" war die wahrheitsgemäße Antwort.

Das Unglückstheater in Chikago

soll, wie der Figaro berichtet, wieder aufgebaut werden. Das Haus Ricby und Harris in New-York hat die Ueberreste für eine minimale Summe erstanden. Der Wiederaufbau ist bereis in Angriff genommen, und im nächsten Herbst werden sich seine Tore dem schaulustigen Publikum wieder öffnen. Es sollen ganz außerordentliche Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung auch der geringsten Gefahr beim Ausbruch eines Brandes getroffen werden.

Standesamtsnachrichten

Brackwede. In der Zeit vom 2. bis 21. Mai wurden angemeldet:

Geburten: Söhne: Fabrikarbeiter Heinrich Burmeier. Fabrikarbeiter Wilhelm Schröder. Schlachter Albert Niermann. Fabrikarbeiter Gustav Schürmann. Fabrikarbeiter Heinrich Vornholt. Arbeiter Rudolf Eikelmann. Fabrikarbeiter Karl Remmer. Fabrikarbeiter Friedrich Bokermann. Glasmacher Hermann Müller. Badeanstaltspächter Karl Kolleck. Glasmacher Karl Maas. Schmied Paul Glocke.

Töchter: Eisendreher August Hunnebrock. Fabrikarbeiter Karl Nottebrock. Maurermeister Heinrich Brschmann. Bleicharbeiter Heinrich Buschkamp. Fabrikarbeiter Hermann Voß. Former Heinrich Rodefeld. Fabrikarbeiter Friedrich Ruthmann. Fabrikarbeiter Adolf Kordbarlag. Wirt Bernhard Wehmeyer. Bäckermeister August Groll. Arbeiter Robert Pepper. Arbeiter Rudolf Skolnik. Kollektant Heinrich Eduard Höfener. Glasmacher Karl Maas. Schieferdecker Paul Horsthemke. Gerber August Freudenau. Metzger August Brockmann. Maurer Hermann Fase.

Aufgeboten: Straßenbahnschaffner und Wagenführer Heinrich Bauerrichter und Auguste Meyer. Schriftsetzer Gustav Heinrich Strathmann und Emma Kirchhoff. Eisendreher August Baumann und Friederike Brinkmann.

Verehelicht: Bleicharbeiter Heinr. Borgfen und Emma Sielemann. Ziegeleiarbeiter Johann Unterhalt und Luise Helmerding. Kesselschmied Friedrich Grünewälder und Johanne Niediek. Fabrikarbeiter Heinrich Klee und Johanne Schumacher. Tischlergeselle Heinrich Wienstroth und Anna Kulbrok.

Gestorben: Frieda Auguste Rottmann 4 M. Hermann Ernst Möbius 8 M. Friedrich Wilhelm Robert Kulbrock 43 J. Hanne Karoline Wilhelmine Walkenhorst geb. Oberschelp 69 J. Tagelöhner Karl Eduard Schindler 74 J. Katharine Marie Elisabeth Lütgert geb. Klaß 49 J. Klara Niederröhrmann 1 M. Invalide Heinrich Adolf Schürmann 51 J. Karl Eduard Paul Schürmann 9 J. Karl Heinrich Emil Hans Joachim 4 J. Erna Maas 8 St. Karl Maas 11 St. Hanne Caroline Friederike Mühlenweg geb. Stelbrink 60 J. Elisabeth Lienenlüke geb. Steffenfauseweh 40 Jahre.

Der Marschallstab

Roman von Walter Schulte vom Brühl.

90. Nachdruck verboten

Sie nahm das Büchlein, sah ihn funkelnd in die Augen und sprach heftig: „Ich will aber, daß Sie es nehmen. Ich reiße es sonst in Fetzen."

„Seien Sie nicht kindisch und unvernünftig," entgegnete er erschrocken und fast ärgerlich.

Da sagte sie weicher: „Ich bildete mir ein, ich sei schuld daran, daß Sie nicht übers Meer gingen und daß sie sich in diesen Kampf mit kleinen oder gar kleinlichen Verhältnissen stürzten. Und nun soll ich nicht tätig Anteil daran nehmen, nicht einmal mit dieser Kleinigkeit. — Das ist nicht hübsch von Ihnen."

Er sah ihr in die Augen, in denen Tränen aufstiegen. Dann ergriff er in heftiger Bewegung ihre Hände und sagte fast zend: „Ich nehme es an, Hulda, und ich verspreche es Ihnen, ich werde es nicht auf die Seite legen. Es soll mitarbeiten und es soll mir siegen helfen. Und wenn es verloren gehen sollte . . ."

„Daran darf man nicht denken, das ist nicht das Richtige," entgegnete sie schnell — und ihre leuchtenden Blicke brachten ihn so in Verwirrung, daß er die seinen niederschlagen mußte.

35. Kapitel.

Der Besuch Huldas und die Art, wie sie ihre warme Anteilnahme an ihm und seiner Sache betätigte, hatte einen tiefen Eindruck auf Hans gemacht. Einige Tage lang empfand er nichts als ein stilles Glücksgefühl und im Wachen und Träumen sah er die Gestalt des Mädchens immer vor sich. Dann aber kam ein starker Rückschlag. Bedenken und Zweifel nahmen ihn gefangen und hetzten ihn wie eine Schaar hungriger Wölfe. Wie konnte er jemals hoffen, als einfacher Geschäftsmann sich die Künstlerin zu erringen, die aller Aussicht nach binnen wenigen Jahren berühmt und groß dastände, während er sich mit Mühe vielleicht ein gesichertes Einkommen verschafft hätte? An der aufrichtigen Freundschaft Huldas durfte er ja nicht zweifeln, aber ob sie ihn wirklich liebte, diese Frage wagte er sich nicht zu beantworten. Und selbst — wenn sie ihm ihr Herz zuwandte, wenn sie heute, jung und unbesorgt um die Gestaltung der Zukunft, seine Braut würde, müßte sie mit ihrem fortschreitenden, künstlerischen Werden ein solches Verhältnis nicht als eine drückende Fessel empfinden und deren Lösung herbeisehnen? Dann könnte es sich rächen — daß er selbst, halb unbedacht, halb gezwungen, eine Verlobung eingegangen war und sie gelöst hatte. Nein, er durfte sich und das Mädchen solchen Möglichkeiten nicht aussetzen, er mußte ihr entsagen, noch ehe er sie gewonnen hatte.

Das war das Endergebnis seiner inneren Kämpfe und mit gedämpftem Mute betrat er den dornigen Pfad der Entsagung. Zum Glück behütete ihn seine strebende Natur vor gefährlicher Gleichgiltigkeit. Je schmerzlicher sein Herz blutete, um so stärker sehnte er sich danach, seine Kraft voll zu entfalten. Mit verzweifelter Energie widmete er sich dem Ausbau seines Geschäftes und gewann von Woche zu Woche festeren Boden.

Außer dem Opfer seines Herzens forderte sein Beruf noch ein anderes, das ihn anfänglich empfindlich traf. Er erhielt die Nachricht, daß er bei der Reserveoffizierswahl durchgefallen sei. Die Gründe waren sehr schonend entwickelt. Was ihm, als dem Sohn eines angesehenen Fabrikanten, nicht wäre versagt worden, das dürfe man jetzt dem kleinen Ladeninhaber, der sich notdürftig durchschlage, nicht gewähren. Ein unhaltbares Verhältnis sei es, daß er als Reserveoffizier einem Soldaten befehlen sollte, der ihm vielleicht noch am Tage zuvor Vorwürfe wegen einer verspäteten Lieferung oder wegen einer anderen geschäftlichen Angelegenheit gemacht hätte. So sehr das Offizierkorps die soldatische Tüchtigkeit und persönliche Ehrenhaftigkeit anerkannt habe, so sehr seien doch diese Bedenklichkeiten zum Ausdruck gekommen.

Hans hätte das erwarten können, aber die ehrenhafte Niederlage schmerzte ihn doch sehr. Er dachte im ersten Augenblicke der Enttäuschung daran, sich zur Wahl bei einem anderen Regiment zu stellen, das so weit entfernt läge, um von seinen geschäftlichen Verhältnissen nicht berührt zu werden und bei dem man weniger ängstlich bei der Aufnahme verfahre, als bei dem seinigen, das den Reichtum und die glänzende Lebensstellung seiner Offiziere so sehr bevorzugte. Aber er schlug sich diesen Gedanken bald aus dem Sinn — und als er dann in seinem Laden die blitzenden Stahlwaren aus Schränken, Gefacken und in dem Auslagefenster wehmütig betrachtete, da sagte er entschlossen zu sich selber: „Wenn ich auch um Euretwillen verschmäht worden bin, so werdet Ihr mir doch helfen, daß ich in anderer Weise zu meiner Ehrenstellung komme."

Diese Angelegenheit gab ihm einen neuen Anstoß, sich emporzuringen. Ein edler Ehrgeiz kam über ihn und er sann stetig darüber nach, wie es zu ermöglichen sei, daß er sich in seinem Berufe einmal recht ordentlich in der Oeffentlichkeit hervortun könne.

Bald war ihm eine geeignete Handhabe geboten. Ein Feldwebel, der einen kleinen Einkauf in dem Lagen machte, , brachte ihm die Nachricht, daß in den letzten Tagen das Offizierkorps des Regiments beschlossen habe, dem Kronprinzen, dem das Regiment aus besonderen Umständen zum Dank verpflichtet war, einen Prunksäbel zu stiften. Das Geschenk sollte in seiner Pracht und seinem Reichtum einen Beweis opferwilliger Verehrung ablegen. Rittmeister Freiherr von Hutten, einer der reichsten Kavalliere der Provinz und als Waffenkenner und Sammler bekannt, war mit der Erledigung der Angelegenheit betraut worden. Er war Eskadronchef von Hans gewesen und hatte große Stücke auf ihn gehalten, auch mehrfach Gelegenheit gefunden, sich mit dem Einjährigen über die Solinger Klingenindustrie zu unterhalten. Da er überdies später einmal durch Vermittlung von Hans im Geschäfte des Herrn Neuenhaus eine schwierige Reparatur an einer Waffe machen ließ, und von dem Ergebnisse befriedigt war, so gab sich Hans der Hoffnung hin, daß ihm vielleicht der wichtige Auftrag zufiele.

Er beeilte sich, dem Freiherrn seine Aufwartung zu machen. Dieser, eine vornehme Kriegergestalt, und nicht unähnlich der Erscheinung seines fränkischen Ahnen auf dem Bilde Lindenschmitts, auf dem der wackere Ulrich einigen Franzosen, die seinen Kaiser beleidigten, löwenmutig und löwenzornig mit blankem Schwerte entgegentrat, empfing ihn sehr zuvorkommend, hieß ihn, Platz zu nehmen und bot ihm in liebenswürdiger Weise eine Zigarre an.

Hans trug seinen Wunsch vor. Der Rittmeister hörte ihm aufmerksam zu und strich sich seinen blonden Backenbart, durch dessen dichte Waldung und über die Backe weg sich rechtsseitig eine furchtbare Schmarre hinzog, ein Andenken an ein wildes Reitergefecht des letzten Krieges.

„Es ist das eine eigene Sache," meinte er nach einer Weile sinnend. „Wenn der Säbel nicht großartig ausfällt, sind wir alle miteinander blamiert und ich hab's auszubaden. Ich ließ mir einstweilen mal Abbildungen von derartigen Säbeln kommen, welche berühmte Solinger Fabrikanten lieferten."

Er deutete auf eine Anzahl Freiskourante und Musterzeichnungen, die, durch seinen Säbel beschwert, auf dem Tische lagen. „Dort sind schon welche eingetroffen. Sie können sich das Zeug nachher ja mal ansehen. Es ist auch der Prachtsäbel für König Wilhelm vertreten, dessen Griff — Sie wissen vielleicht — Anno 62 aus einem sieben Pfund schweren Gußstahlblock geschnitten wurde — und manches andere Interessante."

(Fortsetzung folgt.)

Städt. Orchester

Freitag, den 27. Mai 1904, abends 8½ Uhr:

Konzert

im Garten des Restaurants Drei Kronen.

Vorverkaufskarten gelten. An der Kasse 50 Pfg. ?11250

Sommer-Theater

Bielefeld.

Donnerstag, den 26. Mai, abends 8½ Uhr: 11274

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von Carl Zeller.

Freitag, den 27. Mai, abends 8½ Uhr:

Mein Leopold.

Bielefelder Turngemeinde.

Sonntag, den 29. cr., nachmittags 4 Uhr:

Schauturnen.

Konzert

des städt. Orchesters auf dem Johannisberge.

Abends 8½ Uhr:

Commers mit Damen

in der Eintracht.

Karten sind im Vorverkauf zu haben. !11352,123

Der Vorstand.

Sonntag, den 29. Mai cr.,

Ausflug

nach der Hünenburg.

Abmarsch präzise 6 Uhr morgens vom Vereinslokal mit Musik. Konzert auf der Hünenburg. Rückmarsch 11½ Uhr. !11251

Der Vorstand.

A. z. d. T.

F. 27. V. 8½ A. III auf F. 3. VI. verlegt.

Verein für Geflügelzucht und Tierschutz zu Bielefeld.

Monats-Versammlung

am Donnerstag, d. 26. Mai cr., abends 9 Uhr, im Lokale des Herrn Hofmeister, Nebelswall.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Tierschutz.
3. Anmeldung zur Verbands-Ausstellung Porta.
4. Bericht über die stattgefundene Verbandssitzung.
5. Wahl der Delegierten zum nächsten Verbandstage.
6. Verlosung.

Der Vorstand.

Schellfisch

Kabeljau
Schollen
Steinbutt 11268
Seelachs
Neue Castlebey-Matjes.

Geestemünder Fischhandlung,

Oberwallstraße gegenüber Friedenstraße. Telefon 897.

Heute und morgen früh treffen ein große Sendungen:

Lebendfrische Rotzungen, Schollen, Cabliau im Anschnitt, Norderneyer Schellfische, Zander, Flußhechte, feinster Steinbutt

75 Pfg. ?11249

L. Jacke.

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Konzert

der Männergesangvereine

‚Bielefelder Liedertafel' u. ‚Lehrer Gesangverein'

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräul. Hedwig Wens

im grossen Saale der „Eintracht" am

Sonnabend, den 4 Juni 1904,

abends 8 Uhr. !11197,128

Eintrittskarten: Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1,—, Gallerie 0,75 Mk. sind in den Buchhandlungen von Pfeffer und Selle, der Zigarrenhandlung von Fiedler und den Mitgliedern, und abends an der Kasse zu haben.

Neu! Neu!

Zum ersten Male in Bielefeld!

Im *11240,123

Hotel Westfälischer Hof

Besitzer: Jos. Landsheft

serviert vom Donnerstag, den 26. bis Dienstag, den 31. Mai

der kleinste Kellner der Welt

(genannt „Der Waldprinz").

Zum **30. Stiftungsfest**

des Krieger-Vereins Dornberg,

welches Sonntag, den 29. Mai auf dem Bergmann'schen Kolonate in Babenhausen gefeiert wird, ladet alle Patrioten ein

11224,122* Der Vorstand.

Industrielle Beleihungen

Rheinisch - Westfälische Immobilienbank m. b. H.

Köln Rh. St. Apernstr. 37/39.

29356,151

Holzmodelle jeder Art

in unübertroffener, sorgfältiger Arbeit liefert schnell und billig

Gustav Kohring,

Modelltischlerei, Senne II Nr. 81,

?11182,126 Bahnstation Kracks bei Bielefeld i. W.

Empfehle leichte

Unterzeuge

Maco-Jacken, Hosen und Hemden.

Strümpfe

für Damen und Kinder.

Schweiss-Socken

nicht einlaufend, in allen Preislagen.

Handschuhe

in Trieot, Seide, Leinen und Glaçe.

Damen-Gürtel

in überraschend großer Auswahl.

Georg Siepe,

Bielefeld, Am Markt 7.

1565a

Wegen Versicherungen aller Art und Vermittelung von Hypothekendarlehen

(für Darleiher kostenlos) wolle man sich wenden an Generalagent Wilhelm Lippelt, Laerstr. Nr. 3.

Sämtliche noch vorrätige schwarze t11244,124

Damen-Paletots

verkaufe ich, vorgerückter Saison halber, mit

25% Rabatt bei Barzahlung.

F. Buddeberg.

Schutzmarke.

Wer gesund wohnen will, streiche seine Fussböden mit Tiedemann's vorzüglichem Bernstein-**Fussbodenlack mit Farbe.**

Schnell trocknend, nicht nachklebend, bequeme Verwendung! Weltausstellg. Paris 1900: goldene Medaille!

Carl Tiedemann, Dresden

Lackfabrik. Gegr. 1833.

In Bielefeld zu haben bei

Felix Battig.

(10653,151

Bücherrevisionen,

Büchereinrichtungen, Bilanzen u. s. w. übernimmt '7873,??

Carl Lindewirth,

Kaiserstraße 56. Fernspr 866

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Altenhagen und Milse belegene, im Grundbuch von Altenhagen Band 14 Blatt 169 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Landwirts Friedrich Dickmann in Altenhagen** eingetragene Besitzung bestehend aus den Grundstücken Flur 4 Nr. 259/26, 27, 260,28, 29, 30, 31, 32 und Flur 5 Nr. 132 der Gemarkung Altenhagen, sowie Flur 6 Nr. 799/319, 800/319 und 816/328 der Gemeide Milse mit Wohnhaus nnd Schuppen Stelle Nr. 24 zu Altenhagen, Grundsteuermutterrolle Nr. 59 von Altenhagen und Nr. 60 von Milse, Gebäudesteuerrolle Nr. 22 von Altenhagen — am

12 Juli 1904, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 — versteigert werden.

Die Besitzung hat eine Große von insgesamt 6 Hektar 37 Ar 63 Quadratmeter. Sie ist mit 75 Mk. 51 Pfg. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt, während die Gebäude mit 90 Mk. jährlichen Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt sind.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 16. Mai 1904. !11205,133

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Gefunden

in der Wohnung Schildesche, Molktestr. 8, ein fast neuer Regenschirm, denselben hat ein umherziehender Schirmhändler stehen gelassen.

Schildesche, den 20. Mai 1904. I11253

Der Amtmann: Goede.

Bekanntmachung.

Am 30. dss. Mts. beainut der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungs-Anstalt Westfalen mit der Revision der Quittungskarten im hiesigen Amtsbezirke.

Die Arbeitgeber und Versicherten werden hierdurch aufgefordert, dem Kontrollbeamten die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Arbeits- und Dienstbücher, sowie diejenigen Geschäftsbücher oder Listen, aus welchen die Zahl der beschäftigten Personen und die Dauer der Beschäftigung hervorgehen, vorzulegen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl Arbeitgeber wie Versicherte gemäß § 161 des Invalidenversicherungs-Gesetzes durch Ordnungsstrafen bis zu 300 Mark zur Aushändigung der Karten angehalten werden können.

Am 6. n. Mts. ist der Herr Kontrollbeamte von vormittags 9 bis nachmittags 3 Uhr in der Wirtschaft Hassebrock hier zur Auskunfterteilung in Invalidenversicherungs-Angelegenheiten zu sprechen

Heeven, den 21. Mai 1904. I

Der Amtmann: Bullrich.

Versteigerungen

Versteigerung. Am Freitag, den 27. Mai cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in meiner Auktionshalle bei Wirt Lücking in Schildesche

2 Nähmaschinen, 1 Ladenschrank, 1 Tisch, 1 Kommode, Luftpumpen, Fahrradglocken, 1 Posten Griffe für Fahrradlenkstangen, Laternen und viele andere Fahrrad-Zubehörteile.

Ferner **nachmittaas 3 Uhr** in der **Feldstraße hier:**

1 Sofa, 1 Real

öffentlich zwangsweise gegen Meistgebot und Barzahlung.

Zusammenkunft der Kauflustigen in der Wirtschaft des Herrn **Austmeyer**, hier, Herforderstraße. t11265

Gück, Gerichtsvollzieher,

Gerichtsstraße 11a.

Theatergläser

mit erstklassiger Optik, in einfacher oder eleganter äußerer Ausstattung, empfiehlt für die bevorstehende Theater-Saison t5749,78?

Optiker

Otto Dämmig,

Hagenbruchstr.

Bilder-Einrahmungen,

geschmackvoll und billig.

Otto Fischer, Kunsthdlg

5631 Gebrenberg 2. 3??

Sämtliche

Mineralwässer

in frischer

Frühjahrsabfüllung

7422) vorrätig: ,151??

Apenta,
Friedrichshaller,
Hunyadi Janos,
Biliner,
Bonifacius,
Karlsbader,
Wildunger Helenen,
dto. Georg Viktor.
Fachinger etc.

Germania-Drogerie,

Robert Hergeröder,

Obernstr. 19. Rathausstr. 10.

Germania-Bohnermasse

ist gut u. sparsam im Gebrauch, gibt gestrichenen, lackierten u. Parkettfußböden dauerh. Glanz. Nur echt in Dosen à 1 Mk. und 50 Pfg. bei

Robert Hergeröder,

Obernstr. 19, Rathausstr., Germania-Drogerie,

Bernhard Scheffer,

(6218 Obernstr. ,81??

und **Gustav Beckmann,** Papenmarkt 1a.

Lübbecke i. W.

Hotel Drei Kronen

verb. m. Rest. u. Garten (früher Wellmann's Hotel). Vollständig der Neuzeit entsprechend renoviert. Zentralheizung. Haus 1. Ranges. Bade-Einrichtung. Spezialhaus für Geschäftsreisende. Hotelwagen zu jedem Zuge.

August Kropp.

?5907.77??

Nach Mass,

unter Garantie für gutes Tragen der Stoffe und tadellosen Sitz mit prima Zutaten liefere ich

Herren-Anzüge v. ℳ 80 bis 36.00
Herren-Hosen von ℳ 30 bis 10.00
Herren-Paletots v. ℳ 65 bis 30.00

für Jünglinge entsprechend billiger.

Größtes Stofflager dieser Abteilung befindet sich in der 1. Etage.

H. Hettlage, Bielefeld, Niederwall- u. Jahnsplatz-Ecke

Münster, Hamm.

Größte u. billigste Spezialgeschäfte der Bekleidungsbranche.

Spezial-Abteilung
für fertige
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung.
Anerkannt beste Verarbeitung und Stoffe. t9134?
Stets das Neueste in allen Herren-Mode-Artikeln.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Elegante Anfertigung nach Mass.
F. Buddeberg.

Sanatorium Schledehausen
bei Osnabrück.
Naturheilanstalt auf gemeinnütziger Grundlage. Anstaltsareal 50 Morgen mit Luftparks u. Lufthüttenkolonie. Luft-, Sonnen-, elektrische Lichtbäder, Vibrationsmassage, Fangobehandlung, Zentral-Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, 175 Betten. (8658,127
Dirig. Arzt: **Dr. med. Netter.**
Prospekte durch Direktion.

Kellerräume u. Laden überflüssig.
Cognac-Destillerie in Cognac (Frankreich) Marke in Deutschland wohl bekannt, übergibt solvent. u. bestempfohl. Herren
Engros-Vertrieb
mit Lager
bei vornehmen Reklamen und allervorteilhaft. Bedingungen. Schr. Ang. u. Frankreich 100 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel Elberfeld. t11167

Zu verkaufen.
Geschäfts- und Wohnhaus Kaiserstraße 124, Laden mit 4 Wohnungen, gr. Keller, Einfahrt 2c. In dem Hause wird jetzt **Metzgerei** betrieben, auch für jed. Gesch. passend. Mietvertrag 2600 Mk. Preis 50000 M. gegen 5000 Mk. Anz. verkäuflich.
H. Krahe, Kaiserstraße 89. (11228,125

Gebrauchte Kisten
billig abzugeben. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. ,123

Miet-Gesuche.
Läden
und
Kontor-Räume,
die leer stehen oder demnächst frei werden, zeigt man am vorteilhaftesten in der **Westfälischen Zeitung** an.

Gesucht sofort für einen Herrn ein ruhiges ,122
möbliertes Zimmer,
nicht zu weit von der Kastanienstraße (ohne Bett u. Frühstück) auf etwa 2 Monate. Off. unt. 11202 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg.

Herrschftl. Wohnung
von 6—7 Räumen und Zubehör, oder **Einfamilienhaus** von ruhiger Familie per 1./10. cr. zu mieten gesucht. ?,122
Offerten unter 11247 bef. die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Offene Stellen.

Offene Stellen
aller kaufm., techn. u. gewerbl. Branchen werden fortwährend angemeldet bei (11270
Bureau-Verband „Reform"
Inh. **Friedr. Lohmann.**
Stellenverm. Bureauvorst. v. 9—1 u. 3—7 Uhr. Bielefeld, Niederstraße 36, Eingang Niederwall.

Buchhalter
für die Nachmittagsstunden zum Beitragen des Hauptbuches gef.
Offerten unter W Z 11261 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. ?,123

Tüchtiger, routinierter
Detail-Reisender
der **Leinen- und Wäsche-Branche,** energisch u. repräsentabel, für eingeführte Touren gesucht.
Stellung ist dauernd u. angenehm, eventl. Lebensstellung. Nur solche wollen sich melden, die schon gleichen Posten bekleideten.
Mitteilungen über bisherige Tätigkeit u. Zeugnisabschriften sind beizufügen.
Angebote befördert unter K. X. 11162 die Expedition der Westfäl. Zeitung. t

Für ein Kolonialwaren Engros-Geschäft wird zum 1. Juli od. früher ein tüchtiger, solider c11140,121
junger Mann
gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüche unter J 11140 an d. Exp. der Westfäl. Ztg.

Suche per sofort 1 jüngeren soliden c11028,121
Bäckergehilfen,
derselbe muß auch Konditorei verstehen. **Ernst Breipohl,** Herford Bergertor 8.

Wir stellen unter günstigen Bedingungen noch einige
Plätterinnen
für Hemden
ein und suchen
Lehrmädchen
für die Plätterei. t11164
Gebr. Breden.

Für unsere Näherei suchen wir eine tüchtige ?11203,122
Hemdennäherin
Oertmann & Heyer,
Kaiserstraße 38.

Gegen hohen Lohn
(195 Mk.) und Weihnachten gesucht, wegen Krankheitsfall, zum 1. Juli oder sofort ein tüchtiges t11262,123
Landmädchen
Heepen-Altenhagen 10.

Suche zum 15. Juni ein zweites t10369,123
junges Mädchen
zur gründlichen Erlernung des Haushalts. Vollständig. Familienanschluß. Pension 200 Mark.
Frau Marie Brand,
Böttchers Gasthaus,
Mengeringhausen i. Waldeck.

Ein evangel. junges
Mädchen
nicht unter 16 Jahren zur Erlernung der Küche und Haushalt, mit Familienanschl. ohne Vergütung auf 1½ Jahr in einem kleineren, besseren Hotel auf sofort oder später gesucht.
Offerten unter E W 11141 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. t

Perfekter Zuschneider
eventuell auch **Zuschneiderin** für feine **Herren-Wäsche nach Maß** zu baldigem Eintritt gesucht.
Das Entwerfen von Schablonen dazu wird nicht verlangt. t11075,121
Herm. Köppel, Elberfeld
Hofaue 89.

Geübte Weissnäherinnen,
welche ganz selbstständig arbeiten können, auf feine **Herren-Wäsche** gesucht. Wochenlohn 15—18 Mk. je nach Leistung. t11076,121
Herm. Köppel, Elberfeld
Hofaue 89.

Wer bessere Stellung sucht verlange per Postkarte d. **Vakanzenposti. Würzburg**

Tüchtige
Schneider,
in und außer dem Hause auf Maaßarbeit sofort gesucht. Offerten unter 11118 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. w121

Tüchtige
Gussputzer
gesucht. t11070,121
Th. Calow & Co.

Eisenformer, Kernemacher, sowie Gußputzer
finden lohnende und dauernde Beschäftigung. t11206
Carl Vogelsang, Armaturenfabr.

Mehrere
jugendliche Arbeiter
t11174 suchen ,123
Huck & Co.

Salontärin oder Lehrmädchen
aus ordentlicher Familie per bald gesucht. Solche, die Weißnähen gelernt, erhalten gleich Gehalt. Daselbst findet eine
jüngere, tüchtige Weißnäherin
per sofort Stellung. ?
Offerten mit Bild unter 11230 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Kragen- und Manschetten-Näherinnen
für meine Näherei und außer dem Hause bei sehr hohen Löhnen und dauernder Beschäftigung gesucht. ?11248,122
Wilhelm Kayser.

Gesucht für die Nachmittagsstunden ein ,122
Fräulein
zur Beaufsichtigung der Kinder.
Offerten unter B 11220 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Zweitmädchen,
welches im Putzen, Bügeln und Stopfen erfahren ist, für 1. oder 15. Juli gesucht. Lohn 240 Mark. c11016,121
Frau Emil Linkenbach,
Unter-Barmen, Schloßstr. 16.

Gesucht wird auf sofort ein
jüngeres Mädchen
zur Wartung eines Kindes für ganze oder halbe Tage.
Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?11204

Tüchtige
Haushälterinnnn
suchen auf sofort Stellung durch (11273
Frau **Dröge,**
Jannpstraße 3, Herford.

Ein tüchtiges (Cb.,123
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeiten übernimmt, per 1. Juli oder später gesucht.
Cavalleriestr. 22.

Stellen-Gesuche.

Angehende [,121
Verkäuferin
evang., sucht per 1. Juli oder später eine Stelle in einem Papier-Geschäft unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. unt. 11161 an die Expedition der Westfälischen Zeitg.

Ein junges Mädchen, 19 Jahr, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung als Stütze
der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. t10863,121
Offerten unter M B 10863 besorgt die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Junges Mädchen
sucht zum 1. Juli Stellung im Haushalt od. b. Kindern. Off. unter 11042 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ,122

Braves (11272
Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung durch
Frau **Dröge,**
Jannpstraße 3, Herford.

Lehrstelle
für j. Mann mit Obersekundareife auf sofort oder später hier oder Umgegend gesucht. Off. unter 11192 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Ein junger Mann
mit 2jähr. Lehrzeit als Kaufmann, **sucht Stellung** als Schreiber. Gefl. Offerten unter 11038 an die Exped. der Westf. Zeitung. ?,121

Korrespondent und Expedient,
durchaus tüchtig, energisch und erfahren, der infolge Auflösung der Firma seine Stellung verliert, sucht zum 1. Juli oder früher Stellung. t,123
Gefl. Off. unter 11201 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Vermischte Anzeigen.

Solider jg. Mann,
Kaufmann oder Nichtkaufmann, kann sich mit einigen 1000 Mk. an einem Geschäfte beteiligen. Off. u. 11190 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. c

Empfehle mich z. Anfert. eleg. w. einf. Kostüme i. Deutsch., Pariser u. Wiener Schnitt. Da ich mehrere Jahre als Direktrice i. f. Geschäft tätig, bin ich in der Lage, auch dem f. Geschmack Genüge z. leisten. **Luise Schwabedissen,** Herforderstr. 42. t11269

Ich bin bis zum 12. Juni
verreist.
P. Zaremba,
Dentist,
Bielefeld, Neumarkt 7.

An einem **preiswerten**
Privat-Mittagstisch,
dem Kaufleute und Herrn ähnlicher Stände angehören, können sich **mit 1. Juni noch einige Herren** anschließen. Verkehr absolut frei und zwangslos. Anfragen werden unter P M T 11146 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Ztg. erbeten. c122

Jagdhund
bei Altrogge in Lämershagen am Dienstag **abhanden gekommen.** Derselbe ist langhaarig, weiß m. braunen Flecken, auf dem linken Vorderlauf 3 schwarze Striche, auf den Namen „Mando" hörend. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben bei Wirt Grötemeyer, Brackwede, Osningstraße 39. *11253,122

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, den Privatier c11241
Christoph Kröger
am 24. cr., abends kurz vor 12 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Er starb im Alter von 70 Jahren in Bielefeld, woselbst er bei seinen Kindern zu Besuch weilte, plötzlich am Herzschlage.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
I. A.: Carl Kröger.
Die Beerdigung findet in Dortmund, am Samstag, den 28. cr. 11 Uhr vormittags von Balkenstr. 32 aus statt.

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem, in grosser Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an seinen Erlöser, unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,
der Landwirt
Heinrich Limberg gen. Störtekorf.
Um stilles Beileid bitten ?11212
Die trauernden Hinterbliebenen.
Niederjöllenbeck, den 24. Mai 1904.
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. d. Mts., 1½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Ueberführung unserer lieben Entschlafenen findet am Freitag, den 27. d. Mts., nachmittags 6½ Uhr, von der 3. Bürgerschule aus nach dem Hauptbahnhof statt. Die Vorfeier ist um 6 Uhr im Elternhause. ?11271
Bielefeld, den 26. Mai 1904.
Lehrer Herm. Stellhorn u. Angehörige.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms Piggenstr. 8. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Kleiderschrank,
2türiger, noch gut erhaltener, gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten unter 11245 an die Exped. der Westfäl. Ztg. t

Kopierpresse,
zu kaufen gesucht. Offerten unter 11234 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t

Verkäufe.

Farben
aller Art, trocken und streichfertig, Leinölfirniß, Siccativ, Terpentin, Lack, Leim, Alaun empfiehlt Clemens Rose, Herforderstraße. *9935,121

Pflanzen.
Hunderttausend Wirsing, Weißkohl, Rotkohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Welscher, Spindelstraße 55. t10724,123

Barbiergeschäft
zu verkaufen od. zu verpachten. Off. u. 11199 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. c

Schäferhund,
schottischer, 8 Wochen alt, reine Rasse, Rüde, schwarz-braun mit Weiß gezeichnet, billig zu verkaufen. Johanning, Werther. *11180

2 Fenster,
gut erhalten, eichene, 1,13 zu 2,27 m, zu verkaufen. Obernstraße 47. (11231

Kinderwagen,
vierräderiger, zu verkaufen. Wertherstraße Nr. 16. t11174

Fahrrad,
„Marke Cleveland", tadellos, fast neu, billig abzugeben. Gehrenberg 41 II. t11216,122

Mehrere ,122
Tausend Weißkohl, Rotkohl, Blumenkohl, Wirsing, Kohlrabie und Kohlpflanzen zu verkaufen. A. Echterhoff, Schildesche, Brückenstr. 42. t11184

Knetmaschine
mit Göbel (wenig gebraucht, gut erhalten) hat billig abzugeben J. Pöhl, Kusenbaum i. Lippe. c11266

Kakadu,
silberfarbig, fleischfarb. Brust, rosa Holle mit Salon-Käfig preiswert zu verkaufen. Ernst Hölke, Oerlinghausen. c11263

Photog.-Apparat,
echter Kodak, wie neu, 35 Mk. Anschaffungspreis 100 Mark. Ernst Hölke, Oerlinghausen.

Seltersgeschäft
mit sämtl. Betriebsanlagen, wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen. Offerten unter 11219 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Offene Stellen.

Mädchen,
properes, für Hausarbeit auf sofort gesucht. Näh. Breitestraße 26.

Schneidergesellen
tüchtigen, sucht H. Dellbrügge, Gehrenberg 32. '11254

Gesucht
einen Jungen bis zu 16 Jahren zum Brötchen austragen. G. Pörschke, Siegfriedtr. 45. c11257,122

Laufjunge t11246
gesucht. Am Sparrenberg 10.

Mädchen,
kräftiges, für Nachmittags gesucht. Friedenstraße 9. t11235,122

Gehilfin
und Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westfäl Zeitung. '11229,123

Dienstmädchen
Köchinnen, Haus-, Land- und Kindermädchen können fortwährend Stellung erhalten durch Frau Auguste Böhm, Stellenvermittlerin, Piggenstraße 12. !11086,124

Gehilfin
und Lehrmädchen für Damenschneiderei sofort gesucht. Luise Kirchhoff, Kaiser Wilhelmplatz 13. *10505

Laufbursche,
ca. 14 Jahr, für ganze Tage sucht Friedr. Meyer, Nachf., Niedernstr. 34, 1. Eing., Niederwall. c11207

Mädchen
mit g. Zeugn. findet angenehme Stellung in kleinem Haushalt. Niedernstraße 34 I, Eingang Niederwall. *11208

Junge
von 15—16 Jahren, der Lust bei Pferden hat, auf sofort nach Exter gesucht. Nachzufr. Hermannstraße 21. *11210

Hausbursche,
ordentlicher, im Alter von 14 bis 16 Jahren, findet sofort dauernde Stellung. Hermannstraße 58 p. t11177,123

Schulmädchen,
properes, zum Kindverwahren sofort gesucht. Ellerstr. 30. t11183

Tischler
gesucht. K. Sievert, Flachsstraße 23. t11185

Kindermädchen
jüngeres, wird für ganze Tage gesucht. Weststr. 54, II links.

Gesucht
eine propere Frau für einige Stunden des Tages. Goldbach 49 I. t11232

Fensterputzer
auf sofort gesucht. G. Meyer, Am Damm 3. (11198

Wärterin,
ledige, gesucht, welche Massieren kann, f. Sanatorium 1. Ranges. Sehr hoher Verdienst. Sophie Pollmann, Stellenvermittlerin, Am Bach 8. '11221,123

Plazierungs-Bürean,
leistungsfähigstes am Platze. Gut bezahlte Stellen nach hier und Rheinl. sind frei. Sophie Pollmann, Stellenvermittlerin, Bach 8. 11222,129

Mädchen
ordentlicher Eltern nach der Schulzeit gesucht. Oberntorwall 22, part. '11225

Laufbursche
gesucht für ganze Tage bei gutem Lohn. W. Müller, Obernstr. 51. t11030,120

Stellen-Gesuche.

Mädchen,
junges, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht zu Oktober zur weiteren Ausbildung Stelle in Bielefeld, in besserem, am liebsten katholischen Hause, als Stütze d. Hausfrau. Familienanschluß und etwas Lohn erwünscht. Off. u. T Z 11149 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. c,121

Miet-Gesuche.

Wirtschaft
rentable, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter 11238 an die Expedition der Westfälischen Ztg. t

Backofen
für Bunmernickelfabrikation geeignet per sofort zu mieten gesucht. Angebote erb. unter 11213 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. c,122

Zu vermieten.

Mansardenwohnung
an ruhige Leute v. Okt. d. J. zu vermieten. Bonnin, Ulmenstraße 41. t11175,123

Zimmer,
hübsch möbliert zu vermieten. Kreuzstr. I. w11137,122

Abgeschl.
Wohnung von 4 Räumen in angenehmer gesunder Lage zu vermieten. Gadderbaum, Langenhagen 29. t11048,123

Kost
u. Logis für anst. j. Leute frei Nähe der Niedernstr. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Abgeschlossene
Mansardenwohnung, 6 Räume, Ellerstr., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Goldbach 44 II. t11179

Zimmer,
möbliert, an anständigen jungen Mann, auf Wunsch auch mit Kost, zu vermieten. Mellerstraße Nr. 82. t11186,123

Wohnung.
Die abgeschlossene 3. Etage meines Hauses, Reichsbankstr. 1, 5 Räume und Zubehör, ist per gleich oder später mietfrei. Conrad Winke, Bahnhofstr. 19a.

Fein
möbliertes Zimmer zu vermieten. Friedrichstr. 49. (11226,133

Logis
für anständige junge Leute frei. Friedrichstraße 49. (11227

Wohnungen
von 4 u. 3 Räume, sofort oder später zu vermieten. Auskunft Kurzestr. 44. c11259,122

Zimmer,
freundlich möbl. zu vermieten, mit Morgenkaffee 14 Mark monatlich. Wertherstr. 44 I.

Kost
und Logis frei. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. '11230

Zimmer,
möbliert, für 1 oder 2 Herren mit Morgenkaffee, evtl. Pension. Zu Erkr. in d. Exp. d. Westfäl. Zeitung. c11217

Möbliertes
Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Westfäl. Ztg. '11255

Möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer direkt am Alten Markt v. sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitg. t11181,122

Logis
mit guter Kost für Handwerker frei. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. (11236

Verschiedenes.

Verloren
1 Portemonnaie mit Fahrkarte. Abzugeben gegen Belohnung Sparrenberg 8. *11211

Gesuch.
Eine ältere Dame sucht die Bekanntschaft einer Dame, die willens ist, mit ihr eine Sommerfrische bei Detmold zu besuchen. Offerten unter „Detmold 11214" an die Exped. der Westfäl. Zeitung. t

Zugelaufen
Deutsche Tiegerdogge. Abzuholen Falkstr. 4. t11173

Geld
gefunden, abzuholen Altenschildescherweg 93. (11239

Verloren
Manschette mit Goldknopf gez. A.V. Weil Familienandenken, Wiederbringer gute Belohnung. Augustastr. 7. '11256

Ein
älterer Herr in den 50er Jahren wünscht sich an einem gut rentablen Geschäft zu beteiligen oder solches zu kaufen. Offert. unter 11237 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. t

Wer
gesund
...will, streiche seine Fuse mit **Riedemann's** ...züglichem Bernstein- **...odenlack mit Farbe.**
Schnell trocknend, nicht nachklebend, bequeme Verwendung!
Weltausstellg. Paris 1900:
goldene Medaille!
...iedemann, Dresden ...kfabrik. Gegr. 1833.
...ielefeld zu haben bei
...lix Battig.
(10653,151

...cherrevisionen,
...einrichtungen, Bilanzen ... übernimmt ?7873,??
...rl Lindewirth,
...traße 56. Fernspr 866

...ung.
...er Kontrollbeamte der ...n mit der Revision der ...rke.
...n werden hierdurch auf- Quittungskarten, Auf- ...nd Dienstbücher, sowie ..., aus welchen die Zahl ...auer der Beschäftigung

...am gemacht, daß sowohl ... 161 des Invalidenver- ...afen bis zu 300 Mark ...lten werden können. ...kontrollbeamte von vor- ...er Wirtschaft Hassebrock ...lidenversicherungs-Ange-

...ullrich.

...ungen
...tag, den 27. Mai cr., ...s 10 Uhr, versteigere **...ücking in Schildesche** ...chrank, 1 Tisch, 1 ...radglocken, 1 Posten ..., Laternen und viele

der Feldstraße hier:
...ot und Barzahlung. ...en in der Wirtschaft des ...raße. t11265
...erichtsvollzieher, ...htsstraße 11a.

Sämtliche
...ineralwässer
in frischer
...hjahrsabfüllung
vorrätig: ,151??
...enta,
Friedrichshaller,
...yadi Yanos,
Biliner,
...nifacius,
Karlsbader,
...lunger Helenen,
...dto. Georg Viktor.
...chinger etc.
...ermania-Drogerie,
...bert Hergeröder,
...nstr. 19. Rathausstr. 10.

Germania-
...hnermasse
...t u. sparsam im Gebrauch, ...gestrichenen, lackierten u. ...ettfußböden dauerh. Glanz. ...r echt in Dosen à 1 Mk. und 50 Pfg. bei
...bert Hergeröder,
...bernstr. 19, Rathausstr., Germania-Drogerie,
Bernhard Scheffer,
...8 Obernstr. ,81??
...nd **Gustav Beckmann,** Pavenmarkt 1a.

Lübbecke i. W.
...tel Drei Kronen
...erb. m. Rest. u. Garten ...her Wellmann's Hotel). ...ständig der Neuzeit entsprechend renoviert. Zen...heizung. Haus 1. Ranges. ...e-Einrichtung. Spezial...s für Geschäftsreisende. ...elwagen zu jedem Zuge.
August Kropp.
?5907.77??

Matheus Müller

Marke: „Extra"
Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit
Zu beziehen durch den Weinhandel.

SOLO SOLO SOLO SOLO SOLO

In allen Kreisen

bürgert sich der Gebrauch besserer Margarinesorten immer mehr ein! Besonderer Beliebtheit erfreut sich bei den Hausfrauen Jurgens & Prinzen's berühmte

SOLO-

Margarine, da sie nach einstimmigem Urteil sich als hervorragender Ersatz für Naturbutter für Küche und Tafel bewährt hat.
Um Verwechselungen mit minderwertiger Ware zu vermeiden, fordere man ausdrücklich
„Originalpackung in Cartonhülle"!
(Siehe untere Abbildung.)

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jed. Gewebes, vorr. i. Pack. zu 40 Pf. bei **L. Schaefer.**

Konservative Partei

des 11166,121

Stadt- u. Landkreises Bielefeld.

Parteiversammlung in Heepen

am Sonntag, den 29. Mai, nachm. 4½ Uhr bei

Herrn Gastwirt Hassebrock.

1. Vortrag des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Meyer.
2. Organisation und Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Jeder Konservative wird freundlichst und dringend eingeladen.

Sonst nirgend geboten!

Ohne grosse Barmittel können Sie bei mir Ihren ganzen Bedarf

auf Kredit

entnehmen.

J. Fränkel
Bielefeld
Brunnenstrasse

Billigste Bezugsquelle
für Waren jeder Art auf Teilzahlung.

Gutsverkäufe

durch die Landbank Berlin.

Günstige Kaufgelegenheit!

Die Landbank besitzt zur Zeit in den Provinzen **Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- u. West-Preußen, Schleswig-Holstein** zahlreiche große Gutskomplexe und verkauft von denselben: **Rittergüter, Stammgüter, Restgüter** und **Bauernstellen** in jeder Größe, — darunter hocherrschaftliche Besitzungen — mit reichlichem Inventar, genügenden Erntevorräten, guten Gebäuden (Brennerei, Ziegelei 2c.) in bester Verkehrslage. '11005,123

Langjährig geordnete Hypothekenverhältnisse.
Bisher über 345 000 Morgen verkauft.
Ausführliche Anstellungen, sowie jede weitere Auskunft erteilt kostenlos

die Landbank
Berlin, W 64, Behrenstraße 14/16.

Wir senden Ihnen aus:
Tadellos Brand u. hochf. pick. Aroma
Umtausch oder Betrag voll zurück.

Jeder Konkurrenz die Spitze bietend, versenden wir franko gegen Nachnahme zu ganz spottbilligen Preisen, besonders an Wiederverkäufer

300 St. 5 Pfg.-Zigarren	M. 7,—	300 St. 8 Pfg.-Zigarren	M. 13,—
300 „ 6 „ „ „	9,—	300 „ 10 „ „ „	15,—
300 „ 7 „ „ „	11,—	300 „ 12 „ „ „	18,—

ferner empfehlen wir unsere berühmten Manilla-Habana 500 Stück M. 7.70. Handmuster werd. nicht abgegeb. Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, klein. Nutzen! |3393,?
C. Schuster & Co., Nürnberg 87.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.
300,???

Wird garant. durch die Marke Pfeilring.

Lose in **Bielefeld** bei **W. Knehans,** Viktoriastrasse 1.

Billiger Glücksversuch mit nur 1 Mark!
Sonnabend, 28. Mai, Ziehung.
26. Grosse Marienburger Pferde-Lotterie

Los nur 1 Mark 11 Lose 10 Mark. Porto und Gewinnliste 20 Pfennig extra.

Die **Gewinnpferde** und **Equipagen** können, wenn nicht sofort nach der Ziehung **freihändig,** in öffentlicher Auction umgesetzt werden in **Bar-Geld** 3384 Gewinne Gesamtwert:

88,000 Mark

1	Vierspänner	9000	1	Vierspänner	5000
1	Zweispänner	3500	1	Zweispänner	3000
1	Zweispänner	2300	1	Einspänner	1200
2	Passpferde	1500	1	Einspänner	1000
5	Reitpferde	5500	5	Fahrräder	1000
66	Pferde	mit Mark	37000		
3300	Silbergewinne	mit Mark	18000		

Marienburger Lose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co. **Berlin,** Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller, Berlin.

c11044,121

Schwämme, Kämme, Fensterleder
preiswert in großer Auswahl.
Felix Battig.
w10625,151

Wasserglas
zum Einlegen der Eier empfehle billigst. (7424,151??
Rob. Hergeröder,
Germania-Drogerie,
Obernstr. 19, Rathausstr. 10.

Empfehle mich für dekorative
Malereien
aller Art, sowie zur Ausmalung von Villen, Festsälen und Wohnräumen, in einfacher wie eleganter Ausführung bei billigster Preisberechnung. c,121
Anstricharbeiten sauber, geschmackvoll und billig.
Fr. Milberg,
Altstädter Kirchstr. 4.

Entzückend weiße zarte Haut und Jugendfrische nur durch Gebrauch von
Jugendcrême Fix-Fix.
Groß. Karton 3 M. Ausf. Broschüre 1,50 fr.
Moderne Toilettenkunst Abt. IV, Berlin W. 50.
c10629,131

Viel Geld
verlieren Hausierer 2c., wenn sie nicht Preise von Insekten-Vertreibungskarten verlangen bei **J. Zentel, Straßburg** i. E.
c10772,123

Feinster Apfelwein, per Liter 45 Pfg. exkl.

und wirtschaftlich zurückgehen und schließlich auf die eine oder die andere Weise der Allgemeinheit zur Last fallen.

Se. Exzellenz der kommandierende General Frhr. von Bissing traf gestern abend in Begleitung seines Generalstabschefs, Herrn Oberstleutnant von Winterfeld hier ein und stieg im Hotel „Drei Kronen" ab. Hier nahm Se. Exzellenz verschiedene Meldungen von Offizieren der hiesigen Garnison entgegen und ließ sich vom Herrn Polizeisekretär Laube hier ein von diesem erfundenes neues Infanteriegepäck vorführen. Wie wir hören, hat sich Se. Exzellenz, der sich sehr für jede dem Soldaten nützliche Verbesserung und Erleichterung interessiert, und auch bei einer früheren Vorführung des fraglichen Gepäcks persönlich Weisungen für die Ausführung erteilt hatte, in sehr anerkennender Weise über die Erfindung ausgesprochen. Der in Aussicht genommene Zapfenstreich wurde von Se. Exzellenz abgesagt. Heute morgen um 7 Uhr fuhren die Herrschaften mittels eines von der Firma Dürkopp gelieferten Automobils zur Besichtigung des Manövergeländes in der Richtung nach Herford ab.

Militärpersonalien

v. Walther, Major und Bataillonskommandeur im Infanterieregiment 55, zum Stabe des Füsilierregiments 40 v. Lewinski, Major im Generalstabe d. Kommandantur von Posen, als Bataillonskommandeur in das Infanterieregiment 55. Cederholm, Major und Bataillonskommandeur im Infanterieregiment 56, zum Stabe des Infanterieregiments 44. Tobias, Major, aggreg. d. Infanterieregiment 172, als Bataillonskommandeur in das Infanterieregiment 56, beide mit dem 5. Juni d. J.

Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps.

1. sofort, Elberfeld, Direktion der Wach- u. Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen, Wächter, Oberwächter und Kontrolleure für den Nachtdienst. Wächter 900 Mk. und freie Uniform, steigend nach 6 Monaten um 60 Mk., nach weiteren 1½ Jahren wieder um 60 Mk., Beschäftigung am Tage zugelassen, Dienstzeit 7 bis 9 Stunden, Oberwächter bei freier Uniform 1020 Mk., steigend nach Leistung, Kontrolleure bei freier Uniform 1140 Mk., steigend nach Leistung. — 2. sofort. Gelsenkirchen, Bürgermeisteramt, mehrere Polizeisergeanten für den Tages- und Nachtdienst, während der Probezeit jährlich je 1400 Mk. Gehalt und 100 Mk. Uniformgeld, nach der Anstellung jährlich 1500 Mk. Gehalt, steigend pro Jahr um 40 Mk. bis 2100 Mk. und 100 Mk. Uniformgeld. — 3. 1. Oktober 1904, Haspe, Stadtverwaltung, 2 Polizeisergeanten, Anfangsgehalt von je 1200 Mk., außerdem 15 bezw. 9 Proz. des jeweiligen Gehalts als Mietsentschädigung oder Dienstwohnung, außerdem 100 Mk. Kleidergeld. — 4. 1. Juli 1904, Münster (Westf.), Magistrat, Magistratsbote, das Gehalt von 1100 Mk. steigt von der endgültigen Anstellung ab von 3 zu 3 Jahren 2mal um 100 Mk. und 4mal um 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk. — 5. sofort, Recklinghausen, Magistrat, Verwaltungsgehilfe, 1200 Mk. Anfangsgehalt, steigend bis 1800 Mk. — 6. sofort, Stockum-Düren, Gemeinden Stockum-Düren, Flurhüter, Gehalt 1080 Mk. — 7. bald, Uerdingen, Stadtverwaltung, Feldhüter, Gehalt 750 Mk. — 8. möglichst bald, spätestens am 1. Juli 1904, Wermelskirchen (Kr. Lennep, Rheinprovinz), Bürgermeisteramt, 2 Verwaltungssekretäre, je 1200 Mk., außerdem bei guter Führung und durchaus befriedigenden Leistungen ein Weihnachtsgeschenk von 150 Mk. — 9. sofort, Wüsten, beim Fürstl. Verwaltungsamt Schötmar und Fürstl. Steuerkasse Schötmar, Bauerrichter und Untererheber der Staatssteuern, 100 bis 150 Mk. Gehalt und etwa 200 Mk. Hebungsgebühren.

Besitzwechsel

Herr Bäckermeister Rudolf Pottkamp, Friedrichstraße hier, verkaufte mit Genehmigung des Obervormundschafts-Gerichts die den Erben Schlingmann gehörende Besitzung Bürgerweg 111 in der Größe von 10 400 Quadratmeter zum Preise von 30 000 Mark an den Agenten Wilhelm Becker, Jöllenbeckerstraße 64. Die Uebergabe ist schon am 1. April d. J. erfolgt. Dem Vernehmen nach soll auch diese Besitzung zu der schon lange geplanten Durchlegung resp. Verlängerung des Bürgerwegs dienen.

Tageskalender

Freitag, den 27. Mai 1904

Sommertheater. Mein Leopold. 8½ Uhr.
„Zur Neustadt". Damenor. Hütter, 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Dornberg, 26. Mai. (Der hiesige Kriegerverein) feiert in diesem Jahre sein 30. Stiftungsfest auf der Bergmannschen Höhe in Babenhausen. Der Festplatz liegt zwischen den Stationen Babenhausen und Dornberg der Bielefelder Kreisbahn. Hoffentlich wird der Besuch ein recht starker sein.

Löhne, 26. Mai. (Bestätigt. — Zwangsinnung.) Die von der Gemeindevertretung Gohfeld kürzlich vorgenommenen Wahlen und zwar der Landwirte Wegener-Depenbrock 31, Baumann-Melbergen, Niemann-Bischofshagen und Wegener-Jöllenbeck 38 zu Bauerschaftsvorstehern, sowie des Landwirts Johannsmeier-Bischofshagen zum stellvertretenden Gemeindevorsteher von Gohfeld hat der Herr Landrat bestätigt. — Die Statuten der Zwangsinnung für das Maler-, Glaser- und Anstreicherhandwerk des Amtes Gohfeld-Mennighüffen hat der Bezirksausschuß genehmigt.

Blotho, 26. Mai. (Schulsache.) In der gestern vormittag stattgehabten Versammlung der gesamten Vertretung der Bürgerschule waren die Herren Regierungsrat Dr. Freiherr von Gaudy aus Minden, Baurat Büchling aus Bielefeld und Regierungsbaumeister Winkler aus Bethel anwesend. Nachdem der Herr Regierungsrat an Hand der Akten den Verlauf der nun schon seit Jahren schwebenden Schulneubaufrage vorgetragen hatte und die endliche Inangriffnahme des Baues forderte, brachten sämtliche Repräsentanten und vom Vorstande Herr C. Ohle die Gründe gegen das von der vorigen Repräsentation für den Neubau angekaufte Grundstück am Südfelde vor und baten um Prüfung eines and. Projektes, nämlich des Ankaufs des Lindemannschen Grundstücks u. Ausbau der Gebäude zu Schulzwecken. Die Herren von der Königl. Regierung erklärten sich denn auch bereit, das vorgeschlagene Grundstück zusammen mit den Schulvertretern zu besichtigen. Wenngleich auch die Herren sich noch kein klares Bild über einen eventuellen Durchbau der großen, massiven Gebäude machen konnten, da keinerlei Zeichnungen u. Kostenanschläge vorlagen, so waren sie aber doch der Ansicht, daß das Grundstück selbst für einen Schulplatz als ideal bezeichnet werden müßte. Darauf fand eine Besichtigung des ebenfalls zum Bau angebotenen, an der Winterbergstraße gelegene 3 Morgen großen Möhle'schen Grundstückes statt, welches ebenfalls von den Herren als geeignet für einen Schulneubau angesehen wurde. Bei der dann folgenden Besichtigung des für Mk. 13 000 angekauften, Niemann'schen Gartens fanden die Herren die Einwendungen dagegen, namentlich in bezug auf die Lage im allgemeinen als berechtigt. Es wurde nun auf Vorschlag des Herrn Regierungsrat Dr. Frhr. von Gaudy vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung beschlossen: 1. Ueber den Ausbau des Lindemann'schen Fabrikgebäudes durch die Herren Krieger und Tegeler Zeichnungen und Kostenanschläge ausfertigen zu lassen. Falls die Herrichtung der Gebäude zu Schulzwecken nicht wesentlich teuerer kommt als der auf dem Südfelde geplante Bau, so soll dieses Grundstück zu Schulzwecken angekauft werden. Gefordert sind für dasselbe 70 000 Mk.; 2. Falls das Lindemann'sche Grundstück zu teuer kommt, so soll das Möhlesche Grundstück (3 Morgen groß, Preis Mk. 18 000) als Baugrundstück in Aussicht genommen werden. 3. Soll von der Bebauung des Niemann'schen Gartens wegen seiner ungünstigen Lage zu Schulzwecken Abstand genommen werden, zumal bereits mehrere Käufer sich bereit erklärt haben, der Stadt den Platz für den gleichen Preis wieder abzunehmen.

Osnabrück, 25. Mai. (Aus Südwestafrika.) Von Pater Nachtwey traf heute hier folgende Nachricht, datiert Okahandja, 19. April, ein. Als Feldgeistlicher habe ich an zwei sehr schweren Gefechten gegen die unmenschlich blutdürstigen Hereros am 5. und am 11. d. M. teilgenommen. Noch nie hat man in Südwestafrika einen solchen Kanonendonner gehört, als am 11., wo wir ein zehnstündiges Ringen mit den Schwarzen ausgehalten haben. Ohne Kanonen wäre keiner von uns entkommen.

Düsseldorf, 26. Mai. (Ausstellung.) Das erste Feuerwerk, das die Ausstellung vor 14 Tagen veranstaltete, war ein voller Erfolg, obgleich das Wetter nicht besonders günstig genannt werden konnte. Am nächsten Freitag wird wieder ein Feuerwerk stattfinden, wobei eine Militärkapelle konzertiert. Am nächsten Sonnabend, den 28. Mai veranstaltet das Philharmonische Blasorchester im Hauptmusikpavillon der Ausstellung einen Wagner-Abend.

Vermischtes.

Weitere Unglücksfälle in den Bergen

Vom Hohenwaldeck in Oberbayern stürzte ein Maler aus München auf einer Klettertour über 25 Meter tief ab; er war sofort tot. Am Säntis in der Schweiz verunglückte ein junger Mann aus St. Gallen tödlich.

Ins Wasser gegangen

Als Mitglieder eines Gesangvereins bei Mainz mit Nachen über den Rhein setzten, sahen sie drei menschliche Körper dahertreiben, einen älteren Mann, ein junges Mädchen und ein Kind. Das Mädchen und das Kind waren tot, während der Mann noch Lebenszeichen von sich gab. Alle drei wurden an Land gebracht.

Zum jüngsten Raubmord in Köln

Die Polizei verhaftete den 22jährigen Liebhaber des ermordeten Dienstmädchens, weil er dringend verdächtig ist, den Raubmord ausgeführt zu haben. Aus vorgefundenen Briefen geht hervor, daß das Mädchen mit ihrem Liebhaber ein Zerwürfnis gehabt hatte und brieflichen Verkehr mit einem anderen Mann unterhielt.

Größeren Unterschlagungen

ist man in der Budapester Universitätsverwaltung auf die Spur gekommen. Es wurde ein Fehlbetrag von mehreren tausend Kronen festgestellt. Ein Beamter wurde verhaftet.

Explosion eines Munitionskastens

In Eskandin bei Lille explodierte bei einem Krähenschießen ein Munitionskasten, wobei 15 Teilnehmer mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Selbstmordversuch zweier Schwestern

Die beiden Töchter des kaiserlichen Maschinisten Jetzlaff bei Breesen, einem Nachbarorte von Danzig, stürzten sich in die See; während die jüngere 14jährige ertrank, wurde die ältere, die 20 Jahre zählte, gerettet. Die beiden Mädchen hatten sich durch einen Strick aneinandergebunden. Ueber die Motive zur Tat konnten bisher keine bestimmten Feststellungen gemacht werden.

Briefkasten

A. B. 20. Die Kosten eines öffentlichen Aufrufs überschreiten das Objekt in diesem Falle, da Sie außer den Terminkosten und Schreibgebühren am hiesigen Gericht auch die Annoncengebühren für die Veröffentlichung im Staatsanzeiger, Regierungsamtsblatt sowie in zwei hiesigen Zeitungen bezahlen müssen.

Neueste Nachrichten

Aus Südwestafrika

= Berlin, 26. Mai. Aus Windhuk wird gemeldet: Die Typhuserkrankungen in der Ostabteilung in Otjihaenana scheinen nunmehr zum Stillstand gekommen zu sein. Major v. Glasenapp ist am 25. Mai von hier nach Okahandja abgereist, wo er das Kommando über sämtliche Etappenlinien übernimmt. Oberst Leutwein verlegt heute das Hauptquartier nach Okahandja.

Anglück auf einer Lokomotive

∞ Ludwigslust, 26. Mai. In der Nähe des Bahnhofes platzte in einer der beiden Lokomotiven des von Hamburg nach Berlin fahrenden Schnellzuges, in dem sich auch Prinz Heinrich befand, ein Ventil. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden schwer verbrüht. Prinz Heinrich ließ die Verletzten sofort in seinen Salonwagen schaffen, wo ihnen Aerzte einen Verband anlegten.

Grubenunfälle

Görlitz, 26. Mai. Auf der Braunkohlengrube Anna wurden zwei Bergleute durch herabfallende Steinmassen getötet.

Essen a. Ruhr, 26. Mai. Auf der Kruppschen Zeche Emscher-Lippe ereignete sich ein Schachtbruch. Der Schaden ist bedeutend.

Giftmischerinnen?

Aachen, 26. Mai. Gegen zwei hiesige Dienstmädchen hat die Staatsanwaltschaft die Untersuchung wegen versuchten Giftmordes eingeleitet. Die Mädchen werden beschuldigt, ihrer Herrschaft Phosphor in den Tee getan zu haben. Nur durch den starken Geruch des Getränks wurde die Herrschaft vom Trinken abgehalten.

Versammlungen von Mitgliedern der Leipziger Ortskrankenkasse

Leipzig, 26. Mai. Hier wurden fünf große Versammlungen von Mitgliedern der Ortskrankenkasse abgehalten. Es wurde beschlossen, die Familienbehandlung nicht wieder einzuführen, sondern einen großen Sanitätsverein zu gründen.

Im Dienste ums Leben gekommen

Kassel, 26. Mai. Auf der Strecke zwischen Eichenborn und Bebra stürzte ein Schaffner aus einem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzuge. Er fiel unter die Räder und war sofort tot.

Zum Tode verurteilt

(?) Metz, 26. Mai. Der 21jährige Schlosser Blaise, der seine Großmutter ermordet und beraubt hatte, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Frankreich und der Vatikan

?) Rom, 26. Mai. Der Papst wird im Juni ein Konsistorium abhalten, worin er Aufklärung geben wird über die an Frankreich gerichtete Note, sowie über die Noten, die an die übrigen Mächte gerichtet wurden.

Paris, 26. Mai. Beim Mittwochs-Empfang im Ministerium des Aeußern erschien der päpstliche Nuntius nicht, während er sonst diesen Empfängen stets beiwohnte.

Dynamitexplosion

Budapest, 26. Mai. Bei einem Bahnbau in der Nähe von Pozsena entstand infolge Unvorsichtigkeit eine Dynamitexplosion, wobei ein Magazin in die Luft flog. Neun Personen wurden schwer verletzt.

Verhaftung eines lange gesuchten Defraudanten

Nizza, 26. Mai. Der Kassierer der Sparkasse in Niederplagwitz, Gustav Oldtz, der im Dezember vorigen Jahres nach Unterschlagung von 138 000 Mark flüchtig geworden war, wurde in Monte Carlo, wo er unter dem Namen Jureck in einem Hotel als Kochgehilfe tätig war, verhaftet. Das unterschlagene Geld hat ihm angeblich ein Freund in Italien gestohlen.

Vor der Trauung verschwunden

§) Wien, 26. Mai. Großes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden des Professor an der Universität Göttingen Dr. Rudolf Meisener. Er sollte hier seine Vermählung feiern, ist aber wenige Stunden vor der Feier spurlos verschwunden.

Das Ende des Ausstandes französischer Schiffsoffiziere

***) Marseille, 26. Mai. Die Arbeit im Hafen und in den Docks ist überall wieder aufgenommen.**

Entdeckung einer Höllenmaschine

Sofia, 26. Mai. Die bulgarische Hafenpolizei in Warne verhaftete zwei aus Sofia kommende Mazedonier und einen Griechen, welche auf einem Schiffe in einem Butterfasse eine große Höllenmaschine über Griechenland nach Mazedonien schmuggeln wollten. Die Verhafteten gestanden, daß die Maschine für einen Mordanschlag bestimmt gewesen sei.

Große Feuersbrunst

Memphis, 26. Mai. Eine große Feuersbrunst zerstörte den ganzen südlich des Yazooflusses gelegenen Teil von Yazoozitt im Staate Mississippi in einer Länge von 12 und in einer Breite von 3 Häusergevierten. Unter den zerstörten Gebäuden sind das Rathaus, das Gericht, die Post und alle Banken, Geschäftshäuser und Zeitungsdruckereien.

50 Bergarbeiter verschüttet

Newyork, 25. Mai. Nach einem Telegramm aus Parrisbury in Pensylvanien wurden in der Grube von Williamstown 50 Bergarbeiter infolge schlagender Wetter verschüttet. Bisher sind erst 7 Leichen geborgen.

Ein chinesisch-portugiesischer Konflikt

(!) Hongkong, 26. Mai. Der Vizekönig hatte die portugiesischen Behörden von Makao um Auslieferung eines chinesischen Flüchtlings gebeten. Vier chinesische Kanonenboote und zwei Torpedojäger sind in Makao eingetroffen. Die Portugiesen treffen Vorkehrungen, um eine chinesische Truppenlandung zu verhindern.

Vom Kriegsschauplatz in Ostasien

Tschifu, 26. Mai. Ein heute hier eingetroffener Franzose, der am 22. Mai von Dalny abgefahren war, hat die letzte Beschießung von Port Arthur mit angesehen. Er berichtet, daß 8 große japanische Schiffe sich eine Stunde lang um die Hafencingänge legten und in Zwischenräumen von zehn Minuten ihre Breitseiten abfeuerten. In Dalny ist alles ruhig. Man habe dort stündlich einen Angriff der Japaner erwartet. Die Militär- und Zivilpersonen gerüstet, Dalny zu verlassen. Zivilpersonen seien nur noch einige in nichtamtlicher Eigenschaft zurückgeblieben. Der von den Russen vor einiger Zeit gemachte Versuch, die Docks und Anlegebrücken zu zerstören, sei mißlungen. General Stössel hobe auf die Nachricht von dem Untergange des Panzerschiffes „Hatsu" angeordnet, daß der Versuch nicht erneuert werden solle. Die Japaner stehen mit geschlossener Truppenmacht in Pitsewo und Kattscheng und sollen bereit sein, auf beiden Seiten der Halbinsel auf Port Arthur zu marschieren. Heute hat im Golf von Tschili ein japanischer Dampfer auf einen deutschen Dampfer gefeuert, dessen Signale er mißverstanden hatte. Gestern nacht ist auf einen schwedischen Dampfer gefeuert worden; doch weiß man nicht von wem.

Paris, 26. Mai. Nachrichten aus St. Petersburg zufolge, werden die Panzerschiffe „Zesarewitsch" und „Retwisan" in wenigen Tagen in See zu gehen bereit sein. Einer Herald-Meldung aus Peking zufolge, spendete die Kaiserin-Witwe 100 000 Taels für das Rote Kreuz.

Ein weiteres japanisches Kriegsschiff verloren?

Paris, 26. Mai. Der „Matin" meldet aus St. Petersburg, in Liaojang werde von Chinesen behauptet, daß die Japaner am Montag in der Nähe von Dalny abermals ein Kriegsschiff verloren hätten.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 26. Mai. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 14½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 19 C. Barometer: 753 mm. Wind: SO. Himmel: heiter.

Zu vermieten.
Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. l11080,122 Gerichtstr. 13.

Herrschaftliche 1. Etage per Oktober d. J., evtl. früher zu vermieten. Näheres c10985,121 Turnerstr. 35.

Wohnung 1. Etage, 5 oder 6 Räume, Küche und Bodenkammer, per 1. Juli od. später zu vermieten. 10933,123 Friedenstr. 11.

Etage Lutterstraße 38, ist sofort oder später zu vermieten. Fillies, Maurermeister.

Laden mit Einrichtung nebst Wohnung, in welchem seit 14 Jahren mit gutem Erfolg ein feines Weißwaren-Geschäft betrieben wird, ist in Detmold an bester Geschäftslage per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Conrad Grote, Detmold, Bruchstraße 16. c11001,123

Eine trockene gute Wohnung von 5 Räumen nebst allem Zubehör, sowie Gartenbenutzung ist per Juli oder Oktober zu vermieten. '10725 Näheres Oerlinghauserstr. 12, parterre. ?,121

II. Etage 7 Räume, der Neuzeit entsprechend, per sofort billig zu vermieten 3480,78? Bahnhofstr. 18.

Wohnung 6 Räume m. Zubehör, p. 1. Okt. frei. Mk. 300. l11178 Kramme, Lutterstr.

Parterre-Räume für Bureauzwecke passend, per bald zu vermieten. l11176,123 Bonnin, Ulmenstr. 41.

Bäckerei sogleich oder zum 1. Juli zu verpachten. Auskunft erteilt Carl Niebur, Minden, Simeonsstr. 9. l11264,123

Schöne helle Dachetage, abgeschlossen, 6 Räume zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. der Westfäl. Ztg. c11125,125

Laden Bahnhofstraße, 2 Schaufenster, evt. mit 2 Nebenräumen, großem Keller usw., zu vermieten. Anfr. u. 11200 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,123

Wohnung von 7 Räumen per Oktbr. frei. t11209 Hermannstr. 21.

Ein großer Laden Markt 8 zu vermieten. Rathausstr. 4 w10733,132

Wohnung abgeschl. Etage, 5 oder 7 Räume evtl. ganzes Haus (2 Etagen) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres: i9321,150 Wertherstr. 48 I.

Karl Lipschütz

Donnerstag. Freitag. Sonnabend.

Ein grosser Posten echt japanischer Artikel bedeutend unter Preis

Klappfächer	4 ₰	Cigarrentaschen	45 ₰	Gläserteller	4 ₰	Einen grossen Posten	
Grosse Fächer	28 ₰	Portemonnaies	45 ₰	Schaufel m. Besen	38 ₰	**Mocca-Tässchen**	
Federwedel	19 ₰	Flöten	2 ₰	Servietten-Ringe	12 ₰	Paar 45 ₰	
Wandmappen	38 ₰	Federschalen	28 ₰	Matten	48 ₰		
100 Servietten	58 ₰	Handschuhkasten	38 ₰	Brotkörbe	19 ₰	**Theekannen**	
Seid. Fächer	48 ₰	Taschentuchkasten	48 ₰	Vasen Stück	18 ₰	1.15 M	

100 Stck. Wasch-Service	4teilig 98 ₰	Majolika-Garnitur	1.18	ca. 200 Stück	
Dec. Kaffee-Service	1.85	2 Vasen, 1 Jardinère		**Wachstuch-Decken**	
2000 Teller	Stück 4 ₰	Stammseidel mit Deckel	72 ₰	helle Muster, extra gross	
Satzschüsseln	6 Stück 98 ₰	Bierservice	95 ₰	Wert Stck. 1.50	Stck. 93 ₰
Handtuchhalter	29 ₰	Spankörbe	18 ₰		

500 Coupon **echt Schweizer Feston** Stck. 4,10 m **85 ₰**

300 Paar **Damen-Strümpfe** reine Wolle extra lang, Paar **88 ₰**

500 Paar **Maco-Socken** Paar **12 ₰**

300 Stück **Spirituskocher** Stck. **28 ₰**

Braunschweigische Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
von **Robert Karges, Braunschweig.**
Spezialfabrik für c3048,
Ziegelei-Anlagen
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Farbwaren- u. Maler-Artikel
aller Art zu billigsten Preisen. [3080,?

Ia. gekochtes Leinöl,	Ia. Fussboden-Lacke,
Schlämmkreide,	hauchfreie
Ia. franz. Ocker,	Dekorations-Lacke,
Oxyd-Fussbodenfarbe,	Pinsel aller Art. Lineale,
Sichel-Leim,	Spachtel, Kittmesser,
Kalkolith,	Glaserhammer,

etc. etc.
Maximilian Koch, Niedernstr.

Für die wärmere Jahreszeit!
Leichte
Kontor-
und (11131,?
Hausjoppen
aus Lüster, Seide, Loden, Drell-Leinen auch für besonders starke Herren vorrätig, empfiehlt zu ganz außerordentlich
billigen Preisen
Ernst Spanier
Bielefeld,
Niedernstr. 8—10.

Wasserdichte
Mäntel von 12 Mk. an bis 45 Mk.
Pelerinen von Mk. 7 an bis 24 Mk.
Leder-Kleidung für Jäger und Autosport.
Sämtliche
Jagd- und Sportkleidung und Ausrüstung.
Für jede, selbst die korpulenteste Figur tadellos passende Kleidung.
Grösste Auswahl — Konkurrenzlos billige Preise.
H. Hettlage, Bielefeld,
Niederwall.
Ecke Jahnsplatz.
(In Münster, Hamm, Bielefeld.)
Westfalens grösste u. billigste Spezial-Geschäfte.

Spezial-Haus
für
Besatzartikel und Seidenstoffe
Niedernstr. 22. **Emil Frank** Niedernstr. 22.
Stets das Neueste zur Damenschneiderei
für jeden Geschmack.
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.

H. Redecker & Co.
Gegründet 1848. **Bielefeld.** Fernsprech. 332.
Geldschränke
Panzer-Schränke — Panzer-Türen
Solides, erstklassiges Fabrikat. Billigste Preise.
Mantel aus einem Stück gebogen.
Verdeckt liegende Kropfbänder D. R. G. M.
Alle Grössen am Lager, auch gebrauchte.
c2476,145
Fabrik und Lager nur Bahnhofstrasse 36.

Blitzableiteranlagen
werden gewissenhaft mit den besten Meßinstrumenten untersucht von t11183,124
F. Brink,
Gehrenberg 25. Fernsprecher 806.

Knaben-Wasch-Anzüge, Knaben-Wasch-Blusen
in enorm grosser Auswahl
zu 55 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg., 1,35, 2, 2,50 Mk. ?1113??
Ernst Spanier,
Niedernstr. 8—10, neben der Altstädter Kirche.

№ 121 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Donnerstag, 26. Mai 1904

Vermischtes

Der erste weibliche Prediger wird demnächst eine Berliner Kanzel besteigen. Es ist Frl. Dr. Anna Shaw; die Predigt soll in der Amerikanischen Kirche stattfinden. Frl. Shaw ist als Predigerin in Amerika bekannt.

Der Glockenturm des Domes von Ravenna weist, wie dem Berliner Tagebl. aus Rom berichtet wird, starke Risse auf. Ein solcher Sprung, in den sich bequem ein Arm legen läßt, zieht sich von der Mitte des Turmes bis zum Fundament herab. Der Zustand ist um so bedrohlicher, als der Einsturz des über 30 Meter hohen Turmes auch den Ruin des prächtigen Baptisteriums bedeuten würde.

Das Gasglühlicht wird teurer. In einer zu Berlin abgehaltenen Versammlung der Glühkörperfabrikanten Deutschlands wurde eine Preiserhöhung von vorläufig 20 Prozent für die Glühkörper beschlossen. Die Ausbreitung des Glühlichts wird dadurch nicht gefördert.

Schnellfahrversuche mit Dampflokomotiven haben in den letzten Wochen besonders auf der Militärbahn Berlin-Zossen stattgefunden. Sie sind jetzt soweit gediehen, daß darüber ein Bericht erstattet werden kann. Es sind Geschwindigkeiten von 128 respektive 136 Kilometer in der Stunde erreicht worden und zwar mit einer Heißdampf- und einer Schnellbahnlokomotive. Das Ergebnis ist durchaus befriedigend, jedoch ist die wichtige Frage noch offen, wie lange der Kessel die für hohe Geschwindigkeiten erforderlichen Dampfmassen liefern kann. Um diese Frage zu entscheiden, ist die Strecke Berlin-Zossen mit rund 30 Kilometer zu kurz, es werden deshalb Versuche auf größere Strecken stattfinden müssen.

Handelsnachrichten

Lübeck-Büchener Eisenbahn. Die einzige größere Privatbahn, die vor der Verstaatlichung noch bewahrt geblieben ist, erzielte einen Ueberschuß von 2 416 263 (i. V. 2 275 334 Mk.) Die Dividende beträgt, wie bereits gemeldet, 6⅓ pCt. gegen 6¼ im Vorjahre. Der Güterverkehr weist wieder eine geringe Steigerung auf, hat jedoch die Höhe von 1900 noch nicht erreicht.

Der Ozean-Ratenkrieg. Die französischen, belgischen, holländischen und deutschen Dampfschifffahrtsgesellschaften haben beschlossen, den von der englischen Cunardlinie gegen sie gerichteten Maßregeln dadurch zu begegnen, daß sie die Fahrpreise dritter Klasse ab London und Liverpool auf 40 Mk. herabsetzen.

Vom Kohlenkontor. Wir haben schon wiederholt und von allem Anfang an auf die Machenschaften des Kohlenkontors, hinter dem das Kohlensyndikat steht, aufmerksam gemacht und über dieselben gesagt, daß die Geschäftsführung zu recht schweren Bedenken Anlaß gibt. Selbst die K. Z., die doch gewiß sehr syndikatfreundlich ist, findet es zu stark, wie das Blatt schreibt: Das Kohlenkontor müßte nach Möglichkeit dazu beitragen, in der gegenwärtigen Uebergangszeit Härten zu vermeiden, was namentlich von der Eingrenzung des Kreises der Händler gilt. Auch müsse vermieden werden, daß unter den Abnehmern des Kontors Existenzen dadurch ausgeschaltet werden, daß man ihnen die Lieferung von Kohlen verweigert. Das sei in verschiedenen Fällen auch solchen Händlern gegenüber geschehen, die sich in jahrzehntelanger Tätigkeit ausgedehnte Absatzgebiete errungen hätten. Die rücksichtslose Ausschaltung solcher Elemente müsse berechtigte Verstimmung hervorrufen. Auch in der Preisstellung sei Mäßigung notwendig, denn bis jetzt seien bereits recht beträchtliche Erhöhungen gegenüber den Syndikatspreisen beliebt worden.

Zur Bankenkonzentration. Es wird neuerdings behauptet, daß die Bankenkonzentration noch nicht an ihrem Ende angelangt ist. Allerdings sind die Gerüchte über die Banken, die nun „drankommen" sollen, — es werden auch Privatbanken genannt —, so unbestimmt, daß wir vorläufig davon abstehen, Firmen zu nennen. Sonderbar klingt nur, daß auf dem jüngst abgehaltenen Bankiertag die fortgesetzte Konzentration als eine Gefahr hingestellt wurde. So meinte Herr Max Schinkel, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft: „Je mehr durch eine verkehrsfeindliche Gesetzgebung die Betätigung des Einzelnen ausgeschaltet wird, und nur noch der Großbetrieb nötig bleibt, desto schwächer wird unsere wirtschaftliche Position. Wie viel mehr Intelligenz und Tüchtigkeit entwickelt sich in zehn einzelnen, durch individuelle Energie geschaffenen Betrieben, als wenn dieselben 10 Betriebe zu einem großen Massenbetrieb zusammengelegt sind."

Zur industriellen Lage. Die Nachrichten aus den Industriebezirken lauten fortdauernd im großen und ganzen recht befriedigend. So wird insbesondere bei den kleineren Betrieben und bei den Herstellern von Spezialartikeln ein flotter Geschäftsgang konstatiert und auch in der Großindustrie klagen die Hauptbetriebe nicht. So ist eine Zunahme in der Kohlenindustrie und eine weitere gute Entwicklung der Eisenindustrie erwiesen. Auch Reichsbankpräsident Koch hat gleichwie sachkundige und erfahrene Bankiers auf dem Bankiertag sich dahin ausgesprochen, daß unsere wirtschaftliche Entwicklung sich in aufsteigender Richtung bewege. Schließlich legen die Preissteigerungen in einer Reihe von Gewerken Zeugnis ab für die steigende Nachfrage des Inlandes.

Von Haitschöng bis Liaujang

Unsere Karte führt uns das Gelände um Liaujang vor, wo General Kuropatkin den Japanern die Zähne zeigen will. Liaujang wimmelt von Soldaten. Kuropatkin soll die Absicht hegen, hier etwa 200 000 Mann zusammenzuziehen. Die Japaner können einmal von Süden, d. h. also von Haitschöng her, oder aber auf der großen Heerstraße von Föngwangtschöng durch den Motien-Paß auf Liaujang vorgehen. Sie werden aber zweifellos gleichzeitig mit dem Vorstoß ihrer Hauptmacht auch seitlich durch das Gebirge östlich von Liaujang und westlich durch die Flußebene auf Mukden selbst vorgehen, um dadurch eine Schwächung der russischen Hauptstellung zu veranlassen. Unsere Karte führt eine große Anzahl von Namen an und wird somit wohl unseren Lesern eine gute Stütze sein.

Berliner Börse

* Berlin, 25. Mai. Die Börse wendet sich bereits mit großem Eifer der Ultimo-Liquidation zu und wird hierbei durch den völligen Mangel an Anregung zu neuen Unternehmungen begünstigt. Bei dem nicht hohen Geldstande und der befriedigenden Lage der Reichsbank nimmt man an, daß der Ultimo ohne Schwierigkeiten sich erledigen dürfte. In einigen Staaten scheinen Realisationen erforderlich zu sein, die Kursabschwächungen unvermeidlich machen. Namentlich war das bei Montanpapieren der Fall, die sämtlich im Kurse nachgaben. Zu den bisherigen unvorteilhaften Bergwerksausweisen kam heute noch derjenige des Hibernia-Bergwerks, der auch nicht befriedigen konnte. Bankaktien blieben wiederum sehr ruhig und erfuhren keine Aenderung von Belang. Am Bahnenmarkte hatten amerikanische unter Streikbewegungen in den Vereinigten Staaten zu leiden. Von Renten blieben Russen fest. Türken und Spanier waren leicht gedrückt. Privatdiskont 2einachtel (— 1achtel) Prozent.

* Produktenbörse. Die schwache Haltung der nordamerikanischen Plätze und der Eintritt schönen warmen Wetters in Deutschland verstehen dem heutigen Getreidemarkte eine schwächere Tendenz. Bei dem dauernden Fehlen jeglicher Unternehmungslust blieb die ansehnliche Steigerung der Weizenpreise in Pest ohne merklichen Einfluß. Weizen und Roggen gingen um ½ Mk. im Preise zurück. Mehl gab um 5 Pfg. nach. Das Geschäft bewegte sich in den denkbar engsten Grenzen. Die auf dem Wasserwege herankommende Ware ist nur zu gedrückten Preisen unterzubringen; auch die Offerten in Laplata und indischem Weizen sind zum Nachgeben geneigt. Südrussischer Roggen, schwimmend und auf Abladung, ist im Verhältnisse zu dem geringen Bedarf reichlich zu haben. Hafer und Mais lagen ziemlich fest; ebenso Rüböl. — Schluß für Getreide: Maiweizen kräftig erholt, alles übrige unverändert schwach.

Deutsche Fonds	%	24. 5.	25. 5.
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.80	101.90
do. do.	3	89.70	89.60
Preussische Staats-Anleihe	3½	101.80	101.75
do. do.	3	89.75	89.75
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.75	99.75
do. do.	4	103.—	103.20
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.70	102.—
Westfälische Pfandbriefe	4	101.80	—.—
do. do.	3½	95.90	98.40
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.40	103.10
Ausländische Fonds			
Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	100.10
do. Goldrente	4	100.80	100.80
Ungarische Goldrente	4	99.60	99.80
do. Kronenrente	4	97.50	97.40
Russische Gold-Anleihe cons	4	90.90	90.40
do. Staatsrente 1902	4	91.—	91.9.
Argentinier 88	4½	—.—	—.—
Bukarester 98	4½	87.—	86.90
Chinesen 98	4	—.—	102.80
Italienische Rente neue	5	100.70	100.75
Mexikaner cons 99	4	85.80	85.80
Rumänische amort. 98	4		
Hypotheken-Pfandbriefe			
Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	102.75	102.25
do. do. 05	3½	96.75	96.25
Gothaer Gr. Cr.-Pfandbriefe 09	4	101.60	101.60
do. do. 05	3½	96.50	96.50
Hamburger Hypotheken-Bank 10.	4	102.40	102.—
do. do. 08	3½	96.10	96.10
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.20	102.20
do. do. 07	3½	96.50	96.50
Preussische Boden-Credit-Pfandbr. 10	4	101.90	101.90
do. do. 07	3½	95.50	95.80
Preussische Central-Boden-Pfandbr. 10.	4	102.70	102.60
do. do. do. 06	3½	95.70	95.70
Preussische Pfandbrief-Bank 10	4	101.50	101.50
do. do. 08	3½	95.75	95.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Cr. 12	4	102.60	102.60
do. do. 08	3½	96.80	96.80
Bank-Aktien			
Berliner Bank		151.80	152.75
do. Handels-Gesellschaft		136.50	136.10
Darmstädter Bank		219.40	219.25
Deutsche do.		187.—	186.50
Disconto-Gesellschaft		151.30	151.10
Dresdener Bank		121.20	121.50
Nationalbank für Deutschland		202.50	202.30
Oesterreichische Credit		146.35	146.25
Schaaffhaus. Bankverein		123.—	122.80
Barmer do.		160.—	159.50
Bergisch-Märkische Bank		148.80	149.—
Braunschweig-Hannoversche Bank		106.50	106.60
Deutsche Genossenschafts- do.		114.80	114.—
Dortmunder Bankverein		123.—	123.—
Elberfelder do.		161.—	161.—
Essener Kredit-Anstalt		162.75	162.25
Hamburger Hypothekenbank		—.—	—.—
Oldenburger Spar- und Leihbank		144.90	144.50
Osnabrücker Bank		144.75	147.90
Preussische Bodener.-Bank		157.50	156.90
Preussische Pfandbr.-Bank		152.—	152.75
Reichsbank		146.25	146.25
Rheinisch-Westfälische Boden-Creditbank		118.—	118.—
Westfälische Bank			

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

Oesterreichische Staatsbahn 85.	3	—.—	—.—
do. Nordwestbahn	5	108.—	—.—
Ungarisch-Galizische	5	—.—	—.—
Grosse Russische	3	—.—	—.—
Moskau-Kiew W.	4	92.—	94.—
Russische Südost-Bahn	4	92.—	93.—
Warschau-Wien	4	—.—	—.—

Klein- und Strassenbahn-Obligationen

Allgemeine Lokal- und Strassenbahn	4½	102.—	102.—
Badische Lokalbahn	4½	—.—	—.—
Berlin-Charlottenburger Strassenbahn	4½	102.30	102.50
Crefelder Strassenbahn	4½	—.—	103.25
Grosse Berliner Strassenbahn	3½	99.60	99.40

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aachener Mastr. abg.	128.50	128.50
Anatolische	—.—	—.—
Braunschweiger Landes-Eisenbahn	128.50	124.75
Dortmund-Enscheder	—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn	—.—	—.—
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn	—.—	87.50
Jura-Simplon	—.—	—.—
Oesterreichische Staatsbahn	—.—	—.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam	kurz	168.35	Paris	kurz	81.30
Belgische Plätze	„	81.—	Petersburg	„	—
London	„	20.38	Wien	„	85.15

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—	Belgische Noten	81.10
Imperials	16.17	Englische Banknoten	20.40
20 Francs-Stücke	—	Französische „	81.26
Sovereigns	20.36	Holländische Noten	—.—
Amerik. Noten klein	4.18	Oesterr. Banknoten	85.25

Reichsbankdiskont	4	4
Privatdiskont	2¼	3⅛

Kaffee

Hamburg 25. Mai. Kaffee ruhig. Hamburger Usancen 1500 Sack. Rio reel ordinary 33. Santos good average 38.
Bremen, 25 Mai. Kaffee hauptet.

Zucker

Magdeburg, 25. Mai. Preise für raffinierten Kornzucker: Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Kornzucker I. Produkt 88proz. ohne Sack —,— Mk. Tendenz: Mk., Nachprodukt 75proz. ohne Sack —,— Mk. Tendenz: Fest.
Hamburg, 25. Mai. Offizielle Notierung. Mai 19,35 B. 19,10 G. —,— bz.

Baumwolle

Bremen, 25. Mai. Ruhig. Upland middl. loco 68¾ Pfg.
Liverpool, 25. Mai. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Amerikaner stetig Brasilianer ¼ Punkte höher. Aegypter ruhig und unverändert, und ¼ Punkte höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Still. Mai 7,08.

Metalle

Amsterdam, 25. Mai. Banka-zinn 74½
London, 25. Mai. Kupfer 56⅜ à 56½ Pf. St. — Zinn 124½ à 125⅛ Pf. St. — Blei 11¾ Pf. St. — Zink 22½ Pf. St.
Glasgow, 25. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 52 s 4½ d.

Fettwaren

Hamburg, 25. Mai. Schmalz stetig. Steam 33 Pfg. Klingan u. Co. 33¾, Hammond 33¾ Pfg., Swift, Packing & Co. 34 Pfg.
Bremen, 25. Mai. Schmalz stetig, Loko, Tubs und Firkins 33⅝ Pfg. Schwimmend April-Lieferung 33¾ Pfg. Doppeleimer —,— Doppeleimer —,— Speck stetig, Tubs and Firkins —,— Short clear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 25. Mai. Rüböl Mai 44,5.
Köln, 25. Mai. Rüböl loko 49,00.
Hamburg, 25. Mai. Rüböl fest. loko 46,00 B. — Leinöl fest, loko 35,00 B. — Petroleum träge, loko 6,80 B.

Marktberichte

Chicago, 25. Mai. Weizen pr. Mai 95. Mais pr. Mai 47¼. Hafer pr. Mai 40⅝. Schmalz pr. Mai 6,30. Speck niedrigster Preis 6,37½. Roggen pr. Mai 73. Leinsaat per Mai 1,02.

Spiritus

Hamburg, 25. Mai. Spiritus. Mai 24½ B., 24 G.

Getreide

Berlin, 25. Mai. Weizen. Mai 175½—176½. Roggen Mai 132¼, Hafer loin 137—148, mittel 1.6—136, gering 123—135, Mais, amerikanischer mixed 114—117. Weizenmehl 00 21,25—23,75, Roggenmehl 0 und 1 16,25 bis 17,40.
New-York, 25. Mai. Weizen willig. per Juli 91⅛. — Mais willig. per Juli 54⅜.
Essen, 24. Mai. (Fruchtmarkt.) Weizen inländ. 17,25 bis 17,75 Mk.; Weizen fremder 17,50 bis 18,50 Mk.; Roggen inländ. 13,50 bis 14,— Mk.; Roggen fremder 14,75 bis 15,75 Mk.; Hafer inländ. —,— bis —,— Mk.; Hafer fremder 13,50 bis 14,75 Mk.; Buchweizen 15,— bis 16,— Mk.; Futtergerste 11,— bis 12,50 Mk.; Mais 11,50 bis 14,— Mk.; Weizenvorschuss 22,50 bis 23,— Mk.; Roggenvorschuss 19,75 bis 19.75 Mk.; Weizenkleie 9,— bis 9,50 Mk.; Rüböl inkl. Fass —,— bis —,— Mk. Alles per 100 Kilogr. frachtparität Essen ohne Sack bei Abnahme von Doppelladungen mit Ausnahme von Kleie, die mit Sack gehandelt wird.

Schluss des redaktionellen Teils.

Sicher und schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel** Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma **Kronen-Apotheke, Berlin.** Depot in den meisten Apotheken und Drog

Für Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieder, Bielefeld

Kinder der Finsternis

Roman von Anton von Perfall.

59) (Nachdruck verboten)

Johannes bannte der Blick. Das klang so ganz anders, gar nicht mehr mädchenhaft. Zuerst fesselte ihn etwas wie Ehrfurcht, Scheu, die Ereignisse des Nachmittags durchzuckten sein Hirn blitzartig, — ein Abgrund gähnte einen Augenblick zwischen ihm und diesem Mädchen.

Der Stuhl, auf dem eben noch Soran saß — war leer. Sie waren allein im Raume. Da brandete es herauf in seinem Innern, die wilde Woge. — Er betete zu irgend was um Fassung, daß er das geliebte Weib vor ihm nicht stürmisch umfasse, zu seinen Füßen sinke . . .

„Nein, ich glaube es nicht, daß Sie spotten," begann er anscheinend ruhig. „Aber ich, Fräulein Klärchen, ich selbst spotte über den armseligen Sieger, der morgen schon weiter zieht, mit der Wunde seines Sieges im Herzen, der Sohn der Ungewißheit und aller Bedenklichkeiten, der ewig Dunkle, der Prinz Hannes von Gunlach." — — Jetzt war kein Halt mehr. Seine Stimme, zum Flüstertone herabgestimmt, klang ebenso leidenschaftlich — wie verführerisch.

Klärchen zitterte vor ihm, sie dachte der Mutter, rief sie im Geiste zu Hilfe — und lauschte doch seinen Worten, auf ihren Sessel gebannt.

„Ja, das bin ich und das bleibe ich, ich fühle es selbst. Sie haftet auf mir wie Pech, diese entsetzliche Wohltat, die ich genossen! — Nur für Sie muß ich etwas anderes sein und bleiben, Klärchen, für Sie, die alles verehrt, was das Andenken ihres Vaters wahrt, und alles haßt, was ihm zuwider, — — für Sie muß ich etwas anderes sein, Klärchen — und stammte ich aus der tiefsten Finsternis, wäre ich unter Verbrechern geboren, — für Sie muß ich der Mann sein, der ich bin, losgelöst von allem Schicksal und allem Zufall, so will es Ihr Vater, dessen Andenken Herz erfüllt, — ohne Kompromiß, ohne Einschränkung, ohne wie und aber, — bei seinem mir heiligen Namen frage ich Sie, Klärchen, bin ich der Mann?"

Die Berufung wirkte wie eine Erlösung auf Klärchens geängstigte Seele, sie floh förmlich unter den Schutz des geliebten Toten. Und er verlieh ihr die Kraft des Bekenntnisses.

„Bin ich Ihnen der Mann, der von Ihrem Vater seinen Ausgang nahm, sonst von niemand, — wie er es wollte — ?"

„Bei dem Namen meines Vaters, Sie sind der Mann." Klärchen sprach es mit einer gewissen Feierlichkeit

Da faßte Johannes ihre Hand und küßte sie stürmisch. „Dann darf Ihnen dieser Mann auch gestehen, daß er Sie liebt, daß er Sie selbst zum Preis seines Lebens gewählt!" Ein anderes Feuer loderte jetzt aus seinen Blicken, vor dem sie sich vergeblich in ihr Innres zurückzuziehen versuchte; nur eigene Flammen schlugen ihr entgegen. Nur ein Wort stammelten ihre Lippen: „Die Mutter!"

„Mutter oder Vater! — Sie müssen wählen!" drängte Johannes, „Furcht oder Glaube?" „Nein, Klärchen, Sie wählen die Furcht nicht," seine Stimme klang jetzt wieder mild, „schon damals nicht, als ich noch der arme Johannes, — als ich vor Ihnen auf den Knien lag, vor Ihnen und dem Vater, — Sie wählen die Furcht nicht."

„Und die Mutter wird sterben darüber," flüsterte Klärchen in ihrer Not.

„Ich werde Sie bei dem Namen rufen, bei dem ich Sie eben gerufen, und sie wird ihm folgen! Sie ist nur krank, weil Sie ihm nicht folgt. Der Vorwurf tötet sie, die Erfüllung wird sie heilen."

Klärchen hatte selbst schon gedacht, ob darin nicht die Lösung läge, all' des Unbegreiflichen an der Mutter, ob sie damit nicht zum Frieden käme. — Sie glaubte in diesem Augenblicke so gerne daran.

„Wählen Sie noch die Furcht, Klärchen?" fragte Johannes, seinen vollen Sieg empfindend.

Da senkte sie den Blick. Sie fühlte einen Druck an ihren Schläfen. Seine Lippen berührten ihr Haar. Ein heißer Strom flutete von der Stelle aus, bis zu ihrem Herzen.

Jemand betrat den Raum. Klärchen wagte nicht aufzusehen.

„Ihre Mutter sendet nach Ihnen, Fräulein Klärchen!" Es war Sorans Stimme. Er sprach es mit einem beunruhigenden Ernst. „Wir wollen uns zurückziehen, Johannes! Die gnädige Frau scheint ernstlich leidend zu sein."

Da erhob sich Klärchen. Sie war noch völlig verwirrt, etwas Trunkenes lag über ihr.

„Erschrecke doch Fräulein Klärchen nicht so." Es lag etwas Rücksichtsloses darin, wie Johannes das sagte.

„Das wollt' ich allerdings nicht!"

„Bitte, Herr Graf, Sie erschrecken mich nicht. — Ich danke Ihnen! — Mama leidet oft an solchen Zufällen. — Bitte, entschuldigen Sie mich bei den Herren, — ich will sofort, — ich bedaure nur, — vielleicht haben wir morgen das Vergnügen!"

„Ich werde nicht verfehlen, mich morgen bei Ihrer Mutter einzufinden und ich bin überzeugt, sie wieder in bestem Wohlsein zu finden. Beunruhigen Sie sich nicht, Fräulein Klärchen, — es wird sich alles zum besten wenden," sagte Johannes.

(Fortsetzung folgt.)

210. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 15. Ziehungstag. 25. Mai 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

260 322 73 511 34 88 772 828 959 1030 **(3000)** 117 38 43 264 354 65 435 **(3000)** 49 522 782 872 933 **2**054 188 340 480 558 732 54 812 75 (500) 965 **3**220 36 58 82 425 (500) 516 93 98 628 715 58 63 73 800 943 **4**007 113 21 (1000) 493 536 75 601 23 98 777 921 54 **5**005 42 76 304 565 93 624 45 59 **6**299 363 516 36 45 756 974 **7**059 96 175 254 434 (500) 613 59 760 835 978 **8**021 298 301 51 60 73 80 531 **9**331 33 489 566 611 914 56

10143 47 74 95 451 684 86 723 (500) 848 **11**030 31 263 567 651 (500) 66 808 55 57 990 (500) **12**040 411 70 548 49 727 32 897 970 **13**091 136 78 293 309 14 423 577 625 (500) **14**054 72 218 321 456 **(3000)** 706 814 90 **15**176 246 88 328 402 672 76 901 **16**095 47 462 568 626 854 **17**010 39 **(3000)** 43 89 153 437 (500) 52 (500) 70 548 692 710 36 86 971 **18**276 353 (500) 81 94 484 581 649 53 75 849 96 930 76 **19**013 21 251 504 634 723 29 33 838 977 **(3000)**

20224 320 40 446 972 **21**014 38 42 108 53 98 968 **22**021 54 58 121 451 **(3000)** 588 632 891 914 (500) **23**032 35 **(3000)** 99 430 503 650 711 97 834 82 91 **24**073 138 46 479 547 695 786 912 26 **25**077 109 20 76 86 203 4 40 42 323 532 640 911 34 **26**017 92 366 92 419 560 838 974 **27**016 365 700 79 880 95 910 **28**029 106 11 90 236 79 (500) 399 548 600 28 793 805 937 68 (1000) 81 (500) 86 **29**078 79 119 67 213 (500) 99 361 493 517 685 910

30066 249 368 449 515 35 67 608 **31**107 (1000) 26 (500) 30 86 256 (500) 300 553 77 605 11 13 39 823 91 990 **32**132 204 481 602 44 68 782 (500) 802 935 80 **33**060 106 73 231 (500) 65 322 51 535 698 804 995 **34**046 (500) 166 77 (500) 277 310 58 416 53 638 812 923 **35**177 232 663 745 88 835 98 917 60 **36**299 689 792 956 **37**239 383 440 91 513 683 802 (500) **38**037 42 71 314 547 691 702 (1000) 22 52 54 993 **39**077 109 89 (500) 398 501 75 627 86 734 800 61

40050 58 151 209 29 38 520 658 755 73 889 933 86 96 **(3000)** **41**094 127 338 432 547 (1000) 51 76 757 829 61 96 938 97 **42**165 201 41 47 348 414 77 633 43 87 774 822 40 986 **43**000 144 269 344 46 85 **(3000)** 96 445 589 753 883 904 **44**064 122 428 37 536 695 900 **45**009 305 **(3000)** 56 491 953 70 (1000) **46**309 599 724 891 903 (500) **47**002 4 57 127 307 571 738 806 **48**030 122 44 85 (1000) 260 85 325 641 (1000) 794 (1000) 843 930 **49**006 46 296 461 766 844 (500) 954

50043 119 297 478 94 710 **(3000)** 876 904 25 54 **51**118 206 60 89 399 516 **(3000)** 724 897 935 **52**466 501 **(3000)** 722 858 **53**028 150 379 84 87 442 552 61 73 804 50 **54**089 219 410 44 578 698 **55**048 317 532 88 (500) 600 729 48 914 65 85 **56**072 200 25 45 317 558 88 698 735 860 **(3000)** **57**018 45 105 467 506 96 838 (1000) **58**144 257 90 419 649 (500) 71 797 999 **59**279 428 42 788 976

60272 490 **(3000)** 556 797 848 69 93 **(3000)** 979 **61**078 80 229 33 525 (500) 73 695 721 **62**195 263 83 338 53 470 72 542 **(5000)** 915 **63**179 324 433 527 47 **(3000)** 69 (500) 603 735 37 910 77 **64**629 781 **65**006 55 69 173 265 366 505 804 **66**190 201 47 53 84 371 444 90 557 611 855 **67**017 235 (500) 74 417 60 93 575 758 807 **68**207 342 425 530 51 719 28 47 902 80 **69**034 135 (500) 74 (500) 269 312 852 936

70020 118 357 727 **71**459 88 556 712 899 **72**014 (500) 255 410 16 (500) 501 660 721 79 815 42 996 **73**008 109 207 615 (1000) 16 29 46 62 81 (500) 706 50 58 **74**030 38 (1000) 172 96 **(3000)** 288 390 472 543 677 875 **75**054 94 137 62 (1000) 90 211 (500) 418 20 50 707 37 51 873 77 **76**071 147 211 25 27 88 373 877 **77**031 37 80 101 64 490 580 646 703 60 78 863 924 **78**037 153 209 46 55 70 (500) 423 (1000) 86 **(5000)** **79**000 89 192 **(3000)** 374 542 691 896 (1000)

80041 89 222 23 413 55 507 13 32 61 66 816 54 923 **(3000)** **81**184 236 433 509 70 **82**007 (500) 237 619 740 928 **83**137 478 556 678 (500) 807 79 **84**169 534 45 613 85 **85**290 (500) 374 512 873 89 955 (1000) **86**044 (1000) 126 79 83 257 90 308 469 520 33 643 68 791 **(3000)** 820 34 **87**050 364 403 501 **88**144 387 411 635 47 735 **(3000)** 872 83 904 81 (500) **89**458 564 877 (500)

90155 275 600 811 (1000) 87 **91**022 212 619 77 761 858 78 (1000) 936 39 **92**066 148 218 342 (1000) 82 603 **(3000)** 729 **93**093 241 **(5000)** 315 63 73 514 725 952 **94**284 (500) 726 92 867 98 945 **95**055 111 347 68 472 81 626 89 782 864 93 **96**250 81 456 84 98 **641** 740 **97**431 657 704 801 **(3000)** 53 910 77 **98**318 76 641 42 98 (500) 739 98 921 62 **99**074 272 391 513 **68** 75 89 667 725 (500) 850 86 (1000) 929

100080 159 332 55 550 667 (500) 719 831 **101**088 **157** 85 299 445 591 606 86 766 **(3000)** 971 **102**003 **115** 33 229 42 50 355 682 83 (500) 94 719 31 887 (1000) **103**033 112 (1000) 46 420 (1000) 628 94 839 918 36 **104**042 74 162 85 86 90 (500) 318 49 70 81 406 80 643 (1000) 747 805 43 **105**055 (500) 99 138 709 917 97 **106**016 113 83 248 338 674 86 (500) 90 849 (500) 923 **107**431 55 500 740 837 914 21 **108**048 218 419 34 506 **(3000)** 632 936 (1000) 69 (1000) **109**119 55 324 59 62 402 606 82 749 (1000) 931

110166 366 559 607 69 753 94 (500) 906 **111**188 95 425 570 71 620 702 850 **112**147 343 571 615 750 (500) **824** 929 99 **113**121 30 64 (1000) 236 50 (1000) 332 60 61 547 62 80 619 837 (500) 92 938 **114**096 209 72 392 530 (500) 78 643 66 97 704 **115**106 320 (1000) 549 70 620 845 (500) **116**043 136 (500) 72 (1000) 545 653 796 903 97 (500) **117**008 114 (500) 67 245 326 39 410 17 624 864 **118**182 230 305 11 49 84 412 530 42 607 (1000) 60 95 751 67 69 887 90 905 (500) 55 **119**120 96 236 378 468 528 73 77 731 68 98 808 33 58

120018 289 573 605 12 18 925 **121**665 797 828 65 67 919 46 48 **122**098 387 624 90 **123**127 66 231 78 478 (500) 502 (500) 67 667 931 (1000) 89 97 **124**088 244 77 328 775 **125**067 257 354 421 544 720 21 36 64 861 **126**682 86 899 921 **127**011 173 246 321 84 408 72 (1000) 773 (500) 844 956 **128**380 506 13 56 621 **129**099 211 373 (1000) 432 (500) 684 (500) 727 974

130179 251 484 676 817 19 39 78 981 **131**123 54 99 306 48 512 652 53 98 739 **132**138 49 (1000) 260 (1000) 80 400 42 84 509 90 (1000) 636 786 967 71 **133**229 88 482 556 90 988 **134**138 224 **(40 000)** 64 414 75 533 **(3000)** 632 85 744 48 884 85 (1000) 926 29 44 **135**446 504 37 859 86 960 67 93 **136**076 318 408 (1000) 569 610 27 708 43 974 **137**318 59 63 526 615 **138**019 43 68 218 (1000) 95 527 (500) 40 753 81 801 936 90 **139**127 38 53 282 389 490 (500) 522 (500) 88 665 943 75 79

140088 324 98 571 (1000) 731 64 **141**091 124 461 758 **142**047 59 234 348 486 87 652 700 50 57 825 932 **143**375 89 509 756 880 93 **144**062 179 304 523 98 732 82 88 886 **945** **145**056 (1000) 377 516 80 783 **146**066 284 435 47 60 567 659 83 716 **(3000)** 892 **147**102 27 389 881 979 **148**113 **(3000)** 383 427 577 (500) 600 (500) **12** (1000) 38 44 **149**002 38 146 (500) 303 22 96 498 512 86 653 726 29 57 (1000) 64 812 93 (1000) 920

150003 26 67 112 **(3000)** 27 235 316 564 807 900 (1000) 37 57 **151**011 397 598 736 41 79 874 82 997 **152**126 43 89 336 84 458 67 522 97 (1000) 692 707 72 (500) 916 **153**195 (500) 382 402 594 95 **154**013 85 90 (500) 178 (1000) 212 50 424 47 64 **(10000)** 515 38 57 76 77 625 747 836 53 91 92 **155**015 108 212 22 380 444 70 76 (500) 84 557 672 853 923 **156**063 192 209 37 566 (500) 886 **157**123 379 436 538 59 668 **(3000)** 716 17 **(3000)** 937 55 **158**046 129 344 61 492 **159**146 71 94 295 355 519 32 684 997

160058 247 (1000) 315 402 52 81 (500) 520 30 **(3000)** 782 93 **161**133 97 227 82 538 777 857 **162**057 265 382 465 528 77 90 721 **163**195 224 480 681 **164**039 129 248 76 305 534 661 (1000) 78 806 (1000) 24 990 **165**018 148 207 (1000) 16 (1000) 356 498 719 96 956 **166**052 276 85 300 69 446 594 699 (500) 74 (1000) 853 67 **167**305 8 492 506 853 (500) **168**215 22 (1000) 346 423 682 887 981 **169**271 348 **(5000)** 551 784 (500) 910 99

170185 256 585 666 729 906 14 62 69 **171**025 41 61 128 **(3000)** 207 43 360 460 (500) 533 (500) 709 941 **172**151 88 (1000) 344 568 **(3000)** 655 (1000) 86 735 43 **(5000)** 64 70 845 63 (500) 932 **173**273 453 540 80 723 835 942 (1000) **174**020 333 439 86 990 **175**004 267 (1000) 608 **(10 000)** 702 842 905 **176**100 26 276 340 476 514 883 **177**215 305 10 66 517 45 55 **(3000)** 75 662 700 88 961 99 **178**296 334 559 (1000) 665 99 759 909 49 63 **179**164 65 334 418 (500) 563 751 **947**

180116 244 65 349 79 665 (500) 707 9 **181**016 (500) 358 78 416 77 708 **182**044 80 203 26 47 (500) 433 37 39 **(500)** 501 662 706 46 82 806 24 62 967 **183**192 (1000) 374 518 638 51 57 59 96 763 803 **184**192 99 429 506 60 793 (1000) 853 95 **185**180 227 40 406 12 37 538 58 93 849 **186**017 155 79 85 249 380 544 **187**019 (1000) 166 387 404 45 547 665 99 **188**197 447 543 711 (500) 803 37 934 65 **189**147 364 834 (1000) 65

190107 78 90 233 358 464 890 **191**050 97 414 744 86 **192**105 70 221 319 417 82 511 607 34 871 **193**005 289 **(3000)** 504 **194**029 430 602 740 816 78 920 **195**010 213 99 341 403 525 600 773 (500) 825 917 24 (500) **196**053 457 514 59 80 606 (1000) 779 931 33 **197**057 158 (1000) 74 253 618 736 54 810 70 905 51 56 **198**059 81 89 197 312 415 539 655 763 811 58 87 970 **199**045 57 (500) 183 248 (500) 694 852 86

200028 329 80 425 71 517 **(3000)** **201**214 35 91 317 447 658 87 799 **(3000)** 850 **202**226 443 599 610 64 896 **203**022 477 838 **(3000)** 96 **204**111 86 558 747 827 51 **205**060 109 12 68 202 98 366 90 93 406 18 38 520 804 8 (500) 28 69 **206**079 119 42 293 383 (500) 88 430 45 500 16 35 68 677 (500) **207**030 228 34 536 84 741 908 53 65 **208**191 203 70 306 507 31 600 753 61 933 44 **209**159 379 417

210127 85 91 218 89 309 16 (1000) 73 403 538 689 830 93 (500) **211**471 502 12 651 943 **212**004 14 81 167 202 (1000) 11 65 304 456 94 678 830 44 **213**209 508 989 (500) **214**003 146 90 289 317 416 578 680 88 707 **215**054 (1000) 65 72 99 (500) 162 471 526 649 93 707 79 871 **216**069 186 (1000) 318 603 718 91 804 **217**048 125 252 526 713 (500) 33 65 70 (500) 846 972 **218**157 93 363 403 55 66 (500) 549 53 857 97 **219**030 56 **(3000)** 93 **(3000)** 144 235 502 837 94 988

220140 405 570 604 71 721 88 (500) 873 (500) **221**119 245 494 723 60 85 875 994 **222**134 215 61 785 95 **223**012 29 110 (500) 339 46 (500) 80 95 403 92 (500) 661 74 912

210. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 15. Ziehungstag. 25. Mai 1904. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

130 39 67 80 363 444 56 632 41 43 806 962 **1242** 58 384 499 574 616 (500) 40 83 731 810 80 (500) 914 54 **2111** 200 20 372 486 572 626 78 (500) 719 57 892 970 **3**133 107 63 87 89 431 682 **4203** 86 308 519 37 81 (500) 790 805 37 76 940 58 **5**059 61 146 75 222 45 (500) 388 791 836 **(3000)** 40 906 **6217** 92 373 **7**063 132 95 242 314 603 93 862 969 **8**038 109 (500) 40 222 446 879 910 87 (1000) **9**288 89 443 528 (500) 48 752 89 (500) 965

10118 65 200 **(3000)** 330 (500) 481 523 87 600 8 73 768 (1000) 70 818 **11**225 522 44 688 706 92 954 **12**031 84 256 96 343 73 400 508 65 84 633 739 69 74 **13**074 350 824 44 936 **14**094 307 39 594 875 **15**306 71 418 516 827 982 **16**065 114 209 20 92 339 43 93 411 (500) 64 585 617 **17**054 100 465 76 594 **18**094 (1000) 99 154 90 430 96 (500) 544 834 99 928 **(3000)** 50 64 **19**118 31 40 60 207 26 35 322 552 80 94 621 86 864 9 5

20081 142 341 43 75 577 81 635 (500) **21**163 409 54 509 (500) 19 34 788 938 (1000) **22**062 (1000) 323 471 556 975 **23**369 (500) 75 88 (1000) 556 87 648 52 935 **24**062 342 404 643 **(3000)** 97 789 808 963 **25**002 (500) 221 61 94 95 392 798 854 64 **26**109 (1000) 464 543 822 926 64 **27**123 285 370 418 82 526 57 79 80 670 84 988 **28**003 61 62 125 33 92 467 702 70 822 952 91 **29**469 548 620 (1000) 795 821 74 80

30166 210 85 329 54 733 64 881 934 (500) **31**169 (1000) 88 225 468 773 906 **32**042 109 11 34 70 93 536 731 85 90 924 **33**051 378 435 503 87 **34**148 250 375 451 819 90 906 22 48 **35**017 265 335 57 419 39 520 709 46 880 923 **36**076 79 89 207 387 655 83 (1000) 725 38 44 832 932 **37**011 **(3000)** 20 174 394 449 637 784 863 983 **38**010 64 82 263 343 587 659 75 798 846 **39**094 159 234 51 (1000) 418 **(3000)** 37 (500) 70 538 44 70 610 23 32 71 733 876 98 995

40083 113 20 248 352 467 80 576 729 50 96 98 827 **41**057 112 16 255 79 344 46 49 550 65 704 962 **42**050 51 302 450 607 45 748 76 96 873 954 67 **43**042 67 118 80 96 283 519 605 (500) 702 929 81 87 **44**072 73 357 (1000) 62 566 948 **45**030 78 149 (500) 256 471 79 590 604 809 54 **46**048 214 80 515 82 730 **(3000)** 982 **47**196 (500) 573 (1000) 828 **48**032 37 120 88 314 885 (500) 975 **49**084 **(3000)** 86 207 18 355 432 514 67 709 891

50019 143 310 405 (1000) 636 (1000) 72 74 **51**012 81 (1000) 114 346 683 (500) 745 79 841 76 955 **52**074 177 271 309 **(3000)** 40 85 554 (500) 733 818 37 47 **977** **53**181 259 (500) 68 84 97 398 449 55 518 611 93 716 55 862 64 **54**244 304 15 433 79 531 914 **55**023 55 (500) 131 (500) 371 442 563 701 62 816 **56**408 538 688 **57**104 291 453 581 673 98 **58**026 101 55 246 343 461 76 (1000) 84 98 653 820 41 **59**126 284 468 745 838 906 87 (500)

60079 114 49 61 97 332 409 973 (500) 76 (1000) **61**064 87 208 71 (1000) 300 732 72 809 901 57 **62**037 274 (1000) 441 522 57 673 74 787 92 880 **(3000)** 83 917 **63**052 128 86 354 76 77 632 **(3000)** 715 **(5000)** **64**081 212 15 21 403 51 715 (1000) 876 963 **65**124 (1000) 33 244 93 97 382 (1000) 791 **66**016 79 204 44 300 34 512 784 893 **67**052 240 367 479 (1000) 635 755 859 **68**001 85 627 50 754 83 974 **69**008 87 198 317 **(3000)** 33 34 555 62 632 83 808 9 31 68 939 99

70098 228 32 314 40 (500) 432 (1000) 66 85 511 745 864 **71**065 134 (1000) 42 255 433 65 99 507 **(3000)** 88 653 748 814 910 **72**017 114 20 276 318 476 556 673 75 751 871 937 **73**201 37 (500) 497 556 612 740 927 **74**020 34 (1000) 43 49 89 260 327 46 411 513 612 13 81 797 857 (500) 941 **75**036 144 74 483 544 885 925 58 (500) **76**157 266 97 307 47 94 97 439 (1000) 83 501 17 (1000) 65 611 54 742 73 834 **77**021 **(3000)** 205 16 31 78 369 541 (500) 625 734 (1000) 922 **78**133 55 208 309 (1000) 13 54 410 677 720 **(5000)** 98 (1000) 851 **79**158 247

80076 95 226 59 457 685 958 (500) 94 (1000) **81**162 72 86 (1000) 216 95 380 466 553 630 (500) 83 93 783 **82**227 69 352 415 527 **83**010 523 54 623 717 68 922 **84**016 91 112 75 286 89 **(3000)** 458 901 95 **85**075 104 18 63 271 (500) 74 302 585 628 32 **86**143 99 225 70 313 463 590 649 731 874 910 **87**013 141 292 424 71 651 904 **88**058 267 401 39 (500) 56 638 720 870 **89**043 258 416 (500) 64 506 813

90239 410 11 86 733 75 934 (1000) 72 95 **91**096 105 (1000) 243 357 (500) 407 46 93 583 779 **92**005 (1000) 132 (1000) 33 268 386 427 71 76 591 605 29 43 (1000) 730 38 45 869 913 81 **93**066 123 221 47 51 99 535 846 955 60 **94**036 115 61 263 576 620 811 38 923 35 **95**096 136 247 401 71 550 88 790 858 76 **96**034 37 101 245 312 92 467 85 622 **(3000)** 71 920 71 **97**070 83 200 25 315 443 54 64 669 702 926 **98**224 42 50 80 85 364 (1000) 491 625 26 59 725 43 874 **(3000)** 918 **99**131 399 437 651 703 30 (500) 54 991

100020 102 44 52 342 403 (500) 580 673 714 **101**050 101 (500) 256 313 (1000) 682 **102**084 91 205 (1000) 403 5 63 70 500 27 **(3000)** 44 680 714 963 95 **103**035 76 (1000) 86 (1000) 113 93 360 676 744 (1000) 999 **104**060 456 589 736 888 **105**106 91 271 85 (1000) 97 305 66 452 78 509 708 37 958 **106**004 108 (500) 64 65 217 57 (500) 429 569 600 (1000) 62 (500) 907 (500) **107**318 32 805 **108**613 26 740 84 930 44 **109**419 **(3000)** 815 902 75

110160 255 73 458 583 92 617 726 59 810 58 **111**131 367 467 539 600 39 717 **112**129 (1000) 37 65 224 316 65 439 91 700 **113**152 71 80 (500) 534 604 779 872 964 **114**062 98 (500) 105 290 473 546 62 74 685 733 (500) 871 **115**360 442 510 **(3000)** 65 831 52 997 **116**031 102 223 54 347 55 534 94 (500) 755 **117**005 236 512 855 974 **118**051 206 304 420 551 894 922 51 **119**134 202 962

120003 299 302 584 691 760 884 **121**016 (1000) 248 300 14 429 50 88 531 39 655 61 **(10 000)** 79 723 24 26 66 832 **122**027 54 140 556 **123**045 130 (1000) 65 200 57 397 (500) 404 695 727 888 (500) 908 **124**049 257 65 609 28 82 83 763 68 985 **125**118 323 509 668 790 **126**158 235 379 467 549 69 86 791 **127**116 99 428 657 784 817 902 33 **128**212 14 21 95 426 73 507 608 88 755 94 912 (1000) 129 451 83 725 33 (500) 821 928 87

130131 201 620 820 32 924 **131**091 152 76 224 48 49 466 573 657 73 (500) 778 866 904 **132**008 (1000) 60 233 723 63 875 943 **133**089 149 58 262 559 80 637 761 67 88 896 957 **134**167 71 206 (1000) 376 409 98 **(5000)** 706 11 57 908 11 95 **135**005 160 269 550 615 75 76 799 856 93 **136**099 108 (500) 300 537 665 (500) 971 **137**003 29 117 (500) 439 43 (1000) 528 671 801 75 **138**064 (1000) 599 706 (1000) 923 **139**012 120 265 400 5 76 526 726 46 (1000) 811 36 974

140202 46 307 77 430 537 633 99 899 919 72 (500) 76 **141**184 326 **(15000)** 78 429 768 888 94 **142**045 60 74 (1000) 235 86 359 648 754 879 979 **143**075 479 513 15 663 778 (500) 98 (1000) 28 990 **144**029 118 71 90 (500) 325 66 488 (1000) 669 830 973 **145**211 333 (500) 67 665 (1000) 903 34 **146**031 33 163 236 49 (500) 94 409 617 714 67 921 **147**044 112 19 (500) 71 242 394 400 501 48 61 84 91 639 **72** 753 63 83 942 (1000) **148**074 (1000) 91 106 (1000) 47 82 260 98 320 421 36 38 516 25 828 51 55 **149**127 **43** 249 (500) 305 659 815 47 67 962

150121 29 49 225 41 328 543 52 601 732 (500) 88 886 974 89 **151**035 60 412 584 811 920 77 **152**059 337 673 751 880 901 43 50 **153**007 113 493 522 (1000) 54 706 **154**011 71 (1000) 230 336 494 574 78 759 97 846 79 84 (500) 942 78 **155**227 36 64 331 (1000) 546 65 775 829 51 90 905 **156**006 96 225 **(3000)** 26 384 700 46 821 913 **157**127 83 226 492 969 **(3000)** **158**020 167 376 89 450 516 37 747 63 916 **159**076 (500) 110 253 307 439 40 60 70 550 609 **717** 56 863 74 84

160028 92 216 575 656 **161**003 18 377 (1000) 92 419 55 500 **(3000)** 34 757 818 **162**370 419 45 753 864 91 962 **(3000)** **163**268 369 (500) 75 (1000) 531 66 85 **164**341 87 (500) 599 **165**002 329 73 96 414 32 82 529 829 961 81 86 (1000) **166**037 47 78 (1000) 119 60 323 (1000) 795 991 **167**036 (500) 70 **(10 000)** 254 76 340 (500) 566 (1000) 792 833 68 88 **168**637 86 **169**015 90 219 373 472 609 77 (500) 743 69

170040 52 130 319 438 70 525 602 41 918 **171**157 239 312 75 435 55 95 702 976 **172**085 511 678 702 874 926 **173**282 333 80 517 89 (1000) 673 821 77 **174**123 359 442 746 848 969 **175**253 (500) 59 319 467 75 524 690 976 87 **176**030 59 184 305 513 30 740 77 (500) **177**046 332 402 91 522 864 **178**003 203 340 (500) 808 70 964 **179**086 263 74 308 481 912 **180**228 301 456 534 618 71 **181**058 105 (1000) 300 50 99 432 575 871 **182**089 236 354 65 87 466 587 622 72 77 704 **183**461 664 983 86 **184**041 121 225 (500) 74 504 73 77 662 838 **185**075 122 216 62 **(3000)** 359 69 (500) 499 (1000) 511 18 23 636 822 77 (1000) 972 (1000) **186**237 336 60 (500) 509 703 839 (500) **187**061 188 419 39 669 748 806 920 55 (500) 96 **188**048 239 312 27 72 446 514 73 607 **189**007 35 212 403 546 621 42 (1000) 52 75

190038 189 215 45 349 578 (500) 655 723 **191**086 (1000) 119 91 **(3000)** 403 523 592 93 810 29 (1000) 908 99 (500) **192**206 22 68 406 8 (500) 509 661 716 64 818 923 50 56 **193**456 591 734 979 **194**005 150 (500) 274 (500) 450 513 18 34 **(3000)** 603 741 82 836 **195**074 79 409 523 646 726 34 86 822 **196**122 97 370 420 (1000) 52 (500) 87 694 709 835 73 **197**304 45 89 604 84 741 821 50 55 935 **198**021 66 164 **(3000)** 229 426 39 51 61 67 87 571 95 876 (1000) 905 6 23 **199**029 242 345 501 684 (1000) 703 826

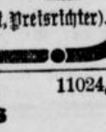
200083 344 548 71 (1000) 730 860 991 **201**641 70 81 921 **202**045 225 423 684 (500) 751 884 913 **203**054 (1000) 193 217 (500) 455 **(3000)** 539 602 823 912 82 **204**053 (1000) 211 16 331 44 556 664 65 711 950 **205**039 159 85 255 395 408 668 811 67 75 966 **206**067 171 359 418 95 529 (500) 727 63 **824** **(3000)** 946 **207**311 84 715 (500) **208**118 233 321 562 640 **209**222 24 326 407 39 **(3000)** 70 558 60 705 74 910

210001 120 **(3000)** 50 (1000) 240 341 487 531 680 771 919 **211**393 526 767 880 91 (1000) **212**208 495 505 73 (500) 728 (1000) 81 **213**152 432 38 86 666 74 780 96 (500) 802 (1000) **214**010 228 85 336 37 69 565 74 647 (500) 729 (500) 34 870 907 **215**163 226 33 75 364 956 **216**014 213 52 412 26 781 816 995 **217**085 186 260 304 (500) 5 638 **218**059 97 274 95 394 688 808 **219**333 444 61 91 (1000) 512 682 734 906

220192 (500) 214 803 55 929 **221**112 (1000) 42 (1000) 234 350 91 547 603 14 898 **(3000)** **222**133 289 303 559 775 93 895 **223**302 643 964

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gew. à 30 000 Mk., 4 à 15 000 Mk., 6 à 10 000 Mk., 16 à 5000 Mk., 316 à 3000 Mk., 434 à 1000 Mk., 753 à 500 Mk.

MAGGI's Suppen- u. Speisen- WÜRZE ist **altbewährt,** sie macht augenblicklich alle Suppen, Gemüse, Salate u. s. w. überraschend **gut** und **kräftig** im Geschmack. *11165



MAGGI-Auszeichnungen: 5 Gross-Preise, 29 Gold. Medaillen, 6 Ehrendiplome, 5 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerb u. a.: 1887 Mailand, 1894 Zürich, 1889 u. 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

Zu verkaufen.

Ein schöner
Garten
zu verkaufen. Rathausstr. 4. w10734,132

Herrlicher Landsitz
in d. schönst. Geg. der Holstein. Schweiz, nahe Stadt u. Bahn, wertv. bel., 240 Morg. best. Bod., eig. Jagd, neue, herrsch. Geb. usw., f. m. all. Inv., 7 Pf., 30 Stck. Hornvieh usw., höchst preisw. verk. w. Ausk. ert. **Julius Ehrich, Hamburg,** ?11043 Fruchtallee 85. ,121

Wohnhaus.
Ein an ausgebauter Straße belegenes neuerbautes Wohnhaus mit fertigem Kanalanschluß, großem Garten — Baugrundstück, 600 □-Meter groß — ist für 26 000 Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben. Mietsertrag 1540 Mk. Ein Bauplatz oder guter Hypothekenbrief wird in Zahlung genommen. ,129
Wilh. Wienstroth,
Immobiliengeschäft, Bürgerweg 16.

Allerfeinste, herrlich gelegene
Villen-Bauplätze
an der **Lessingstraße,** in gesundester, ruhiger Lage, neben dem Park des Herrn Osthoff und oberhalb des Gartens des Herrn Stern, sind unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Von wem sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Einfamilienhaus
mit hübschem **Ziergarten, Löbellstraße 12,** wegen Versetzung des Besitzers, Herrn Kataster-Kontrolleur Voigt sofort sehr günstig zu verkaufen.
Näheres bei I11168,123
Carl Lindewirth, Kaiserstr. 56.

Zu verkaufen,
geeignet für einen Schmiedemeister, große, schöne
Besitzung,
gelegen an einer Hauptstraße und in einer großen Gemeinde, wo allgemein ein Schmiedemeister verlangt wird und eine große Zukunft hat. Größe 9 Morgen Ackerland und Wiesen, 3 Gebäude versichert zu 12 000 Mk., 15 000 Mk. Kaufpreis, günstige Bedingung, mit einer Anzahlung von 3—4000 Mk. Uebernahme, mit Ernte, auf gleich oder später. ?11170,125
Näheres bei **L. Wiese,** Hermannstraße 1.

Grundstücks- und Wirtschaftsverkauf.
Der Verkauf des Restes aus der früheren **Bohnenkampschen Besitzung in Dornberg** — bestehend aus mehreren großen Gebäuden, vollkommenem ?10711,123
Gast- und Schenkwirtschaftsbetrieb
ferner aus einem noch großen **Grundkomplex,** an festen Caussеen belegen — wird am
Montag, den 30. d. Mts., morgens 9½ Uhr,
in Dornberg an Ort und Stelle stattfinden. Die Objekte werden in beliebigen Einteilungen unter günstigen Bedingungen verkauft.
Auf gute **Arbeitswohnungen** sowie **vorteilhafte Bauplätze** wird besonders aufmerksam gemacht.
Beckum. **S. Windmüller Sohn.**

Grammophone u. Bestandteile
von der Deutschen Grammophon-Akt.-Ges. zu Fabrikpreisen.
Diplom-Vertreter Moritz & Plocki,
Niedernstraße 22. t11187,123

Versetzungshalber ist meine **Besitzung,** 11024,121
Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Veranden und Garten **zu verkaufen,** evtl.
abgeschlossene Parterre-Wohnung
mit Veranda und Garten und halbem Obergeschoß **zum 1. Juli oder später zu vermieten.**
Rechnungsrat Maymann,
Bismarckstr. 1a.

Im Pfandlokale
Hermannstraße 1
sind unter der Hand wegen Mangel an Platz abzugeben:
1 Kronleuchter, 3armig, 1 Real, 1 Dezimalwage, 3 Kochmaschinen, 4 Sofas, 2 Tresen, 2 Reale für Schuhe u. Papier, 2 Aktenschränke, 1 Klavier, fast neu, 70 Mk., 5 Bettstellen, mit und ohne Matratzen, 2 Lexikon, 1 Zeichenschrank, 9 Stück fast neue große Teppiche, 4 Militärbettstellen.
L. Wiese,
Hermannstraße 1.
?11169,125

Pneumatikreifen,
Decken 6 Mk., Schlauche 4 Mk.
Louis Voß, Kaiserstr. 3.
c10179,121

Bauplatz
in unmittelbarer Nähe der Großen Howe, ca. 1000 □-m groß, ist preisw. **zu verkaufen.**
Offerten unter 9375 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ,123

Die **letzten**
Königsberger Pferdelose
Ziehung nächste Woche
empfiehlt
Leo Wolff, Königsberg i. P.
Kantstr. 2,
sowie hier **W. Knehans.**
In der letzten Königsberger Pferdelotterie fiel der erste Hauptgewinn nach **hier.**

Fahrräder
verkauft spottbillig c10179,121
Louis Voß, Kaiserstr. 3.
Katalog gratis und franko.